

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

Er scheint täglich, außer Montags.  
Abonnementpreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einpaltige Garnanzelle oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N<sup>o</sup> 7.

Freitag den 9. Januar

1885.

## Deutscher Colonialverein.

Section Wiesbaden.

# Stanley-Feier.

Der Afrika-Reisende

Herr **Henry M. Stanley**

wird **heute Freitag** als Gast unseres Vereins hier eintreffen, und findet ihm zu Ehren um **6 Uhr Abends** ein Banket im **grossen Saale des Casino's** statt.

Die Mitglieder unseres Vereins werden gebeten, Banket-Karten à 5 Mark **von 9 Uhr an bis spätestens 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Casinogebäude** zu lösen.

Nichtmitglieder erhalten von 10 Uhr an Karten, soweit es der Raum zulässt.

22449

**Der Vorstand.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem der vom Gemeinderathe im Einverständniß mit dem Bürgerausschuß aufgestellte Fluchlinienplan für projectirte Straßen im Felddistrict „Heiligenstock“ die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten hat, wird dieser Plan vom 2. Januar an 4 Wochen lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom 2. Januar bis 31. Januar, bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.  
Der Erste Bürgermeister.  
Wiesbaden, 29. December 1884. v. Jbell.

**Brennholz-Versteigerung.**

Montag den 12. und Dienstag den 13. Januar, an jedem Tage von Morgens 10 Uhr ab, werden in den Waldorten Winterbuch, Lannenstück und Saldetopf versteigert:

800 Rm. Buchen-Scheite,  
500 " " Knüppel,  
120 Hundert " Wellen,  
18 Rm. " Stöcke.

Zusammentunft am Montag im Schlage „Winterbuch“ auf dem nach der „Eisernhand“ führenden neuen Wege (bei Holzstoß No. 15) und am Dienstag beim Chauffeehaus.  
Forsthaus Chauffeehaus, den 29. December 1884.

Der Oberförster.  
Eulner.

64

**Holzversteigerung**

in der Oberförsterei „Kambach“.

Montag den 12. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiscalischen Walddistricte Sellenberg, 2 Kilomtr. vom Bahnhof Niedernhausen, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend, auf Verlangen mit Creditgewährung bis zum 1. September 1885, zum Verkaufe:

17 Eichenstämmen zu 18,08 Festmtr., darunter Stämme von 64 Centimeter Durchmesser,  
32 Rm. Eichen-Scheit und Knüppel,  
2,50 Hundert Eichen-Keiserwellen III. Cl.,  
14,50 Rm. Eichen-Stockholz,  
551 Rm. Buchen-Scheit und Knüppel,  
51 Hundert Buchen-Keiserwellen III. Cl.

Zusammentunft im Schlage. Das Kuchholz wird zuerst verkauft.

Sonnenberg, den 29. December 1884.

Der Königl. Oberförster.  
Schöndorf.

114

Für die zahlreichen und liebenswürdigen Glückwünsche zu unserem silbernen Hochzeitsfeste sagen wir herzlichen Dank.

22359

H. Feix und Frau.

**Emilie Senff, Tannusstrasse 13, Parterre,**

verkauft die noch vorräthigen Winterhüte zu und unter Einkaufspreisen; daselbst werden Costüme nach den neuesten Modellen in kürzester Zeit angefertigt. 22305

**Salon-Möbel:**

1 Verticow mit 2 Thüren, 1 großer, eleganter Spiegel mit Trumeau, 1 gravirter Tisch in schwarz, 1 Sopha und 6 Sessel, nur kurze Zeit gebraucht, sehr billig zu verkaufen 22422

4 Häfnergasse 4.

Ein großer Kleiderschrank, ein vollständiges Bett und eine Waschkommode zu verkaufen. Offerten unter R. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten. 22421

Ein eleganter Damen-Maschen-Anzug zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 22353

**Anzeige.**

Die von dem verstorbenen Herrn

**Philipp Wilhelm Schmidt**

betriebene

**Weinhandlung**

wird behufs Ausverkaufs der vorhandenen Bestände bis auf Weiteres

**Spiegelgasse 1, Parterre,**

unverändert fortgeführt.

Um eine rasche Räumung zu erzielen, werden die Weine in Flaschen und Gebinden mit einem erheblichen Rabatt auf die bisherigen Preise verkauft.

Das Lager enthält große Auswahl in

**Weiss- und Rothwein,  
Bordeaux- und Spanischen Weinen,  
Cognac's und Champagner.**

Für Wiederverkäufer und größere Consumenten günstige Gelegenheit. 21655

**Munderhöhle.**

Heute Abend: Mehlsuppe.

22373

Heute Freitag wird

**I. Qualität Fohlenfleisch,**

mit Knochen per Pfd. 20 Pfg., ohne Knochen per Pfd. 25 Pfg., ausgehauen. M. Drese, 1 Hochstätte 1. 22434

**Frische**

**Egmonder Schellfische.**

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer.

22319

8 Bahnhofstrasse 8.

**Frische Egmonder Schellfische**

treffen heute Morgen ein bei

22394 Philipp Nagel, Neugasse, Ecke der Mauergrasse.

**Frische Egmonder Schellfische**

empfehlen

22356

Fr. Frick,

Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

**Feinsten Medizinal-Leberthran**

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung von Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 22318

Ein Damen-Confectionschrank, 2,25 Meter lang, am liebsten in schwarz, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. E. 93 in der Exped. abzugeben. 22343

Zwei schöne Masken-Costüme sind billig zu verkaufen Lehrstraße 1a, Parterre. 22377

Großes, zweischläufiges Kinderbett, nußbaum-polirt und ein desgleichen lackirtes, beide mit Matratzen, zu verkaufen Langgasse 39, Hinterhaus, 2 St. h. 22429

Distelfinken u. Reifige zu verl. Schulgasse 4, 1 St. 22368



## Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Egmonder Schellfische** per Pfund je nach Größe von **20 Pfg.** an, **Cablian**, Ia Qualität, im Ausschnitt per Pfund 80 Pfg., Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), feinsten Zander (Sutak), Merlans (Whiting), die so beliebten **grünen**, ungesalzene **Häringe**, ausgezeichnet zum Backen, per Pfund 60 Pfg., ferner achten Winter-Rheinfalm, Lachsforellen aus dem Bodensee, Bachforellen, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale, sowie gesalzene und geräucherte Fischwaaren zc.

**F. C. Hench,** 225

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Per Pfd. 30 Pfg. **Frische** per Pfd. 30 Pfg. **Egmonder Schellfische!**

22416 **J. Rapp,** vorm. **J. Gottschall,** Goldgasse 2.

**Frische Egmonder Schellfische** 25 Pfg. per Pfd.

soeben eingetroffen. **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße. 22427

## Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen. **J. W. Weber,** Moritzstraße 18. 22414

Kleiner, weißer **Seidenspiß** (Brachtthier) zu verkaufen Grabenstraße 34 im Laden. 22432

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Berwandten, Fremden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Franziska Haber,** geb. Langendorf,

in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Samstag den 10. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 1, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Jos. Stolz.**

22325

### Dankagung.

Für die Theilnahme an dem Verluste unseres guten Mannes, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Schuhmachers **Ph. Heinrich Heckelmann**, sowie dem Männergesangsverein „Alte Union“ für ihren schönen Grabgesang und Herrn Pfarrer Grein für die trostreichen Worte unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**H. Heckelmann,** Maurer.

22029

## Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Wilhelmstraße ein **rother Pompadour** (Wentel) mit blau gestickten Blumen. Abzugeben gegen Belohnung Herrngartenstraße 4 im 3. Stod. 22323

Verloren am Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr von der Burgstraße bis zur Wilhelmstraße eine **blaue Feder.** Gegen Belohnung abzugeben Bleichstraße 19, 2. Etage. 23350

Ein j. **Dachshund** zugefahren Kirchgasse 30, Strh. 22340



## Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Senggasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung lebendfrische **Egmonder Schellfische** per Pfd. 30 Pfg., prima **Cablian** im Ausschnitt, **Seezungen**, **Steinbutt**, **Schollen**, lebendfrischen **Fluß-Zander**, lebende **Hechte**, **Karpfen**, **Aale** zc., **Salm** per Pfund 2 Mk. 50 Pfg. im Ausschnitt, **Lachsforellen**, sehr schöne **Häringe** per Stück 7 Pfg., **marinierte Häringe** 10 Pfg., **Bücklinge** zum Rohessen und **Bratbücklinge**, **Sardinen**, **Sardellen** zc.

Täglich frischen **Pariser Kopfsalat** per Stück 15 Pfg. 22411 **Albert Prein.**

**Frische** von **frische**  
**Schellfische** **20 Pfg.** **Schellfische**  
an,

empfehle die 22417 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**  
**Goldreinetten** im Kpf. u. Str. zu verk. Nerostraße 14. 22390

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen nimmt Monatstelle an. Näheres Helenenstraße 22, Hinterhaus, Dachlogis. 32366

Empfehle musikalische **Erzieherinnen** mit Sprachenkenntn., mehrere **Gesellschafterinnen** und **perfekte Kammerjungfern.**

**Bureau Germania, Häfnergasse 5.** 22438

Ein junges, anständiges Mädchen aus guter Familie sucht auf gleich oder später Stelle in einem besseren Hause als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Exped. 22444

Ein junges Mädchen, welches perfect englisch spricht und auch perfect kochen kann, sucht sofort Stelle. Näheres Elisabethenstraße 21, 2 Stiegen hoch. 22445

Empfehle: Köchinnen, Zimmermädchen, angehende Jungfern, Mädchen als allein und Kindermädchen. **Bureau Germania.** 22438

**Büffetfräulein**, tücht., gew., empf. **Ritter's** Bur. 22426

Das beste **Dienstpersonal** empfiehlt das Bureau **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 22440

**Bonne** empfiehlt **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 22426

### Personen, die gesucht werden:

**Herrschaftsköchin** gegen hohen Lohn, gutem Nebenverdienst und freier Reise zum 1. Febr. nach außerh. gesucht d. **Ritter's** Bur., Weberg. 15. 22426

Ein feineres Herrschaftshausmädchen, 5 tücht. Mädchen als solche allein, 1 Kindermädchen f. **Linder**, Faulbrstr. 10. 22442

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen gesucht Stiftstraße 21, II. 22441

**Hotelköchin**, eine jüngere, gegen guten Lohn und gute Behandlung bei freier Reise nach außerhalb in dauernde Stelle gesucht durch **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 22426

**Tüchtiges Personal** sofort gesucht durch **Dörner's** Bureau, Metzgergasse 21. 22446

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen wird auf sofort gesucht. Näheres Expedition. 22430

**Zimmermädchen**, welches serviren kann, sucht **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 22426

Ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und waschen kann, gesucht **Tannusstraße 28, Parterre.** 22412

**Gesucht:** 1 selbst. Hotelköchin, 1 tücht. Küchenhaushälterin, 3 gew. Zimmermädchen, 1 sprachl. Zimmerkellner und 1 Hausburche d. **Linder's** Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 22442

Dienstmädchen gesucht **Louisenstraße 18, 2. Stod.** 22448

Gesucht ein Herrschaftsdiener d. **Bur. Germania.** 22438

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

# LONDONER PHÖNIX, Feuer-Assecuranz-Societät

(gegründet 1782).

Disponibler Reservefonds 16,000,000 Mark.

Anträge nimmt entgegen

Die Hauptagentur **Hch. Reinemer**, Möbelhandlung,  
22 Michelsberg 22.

Tüchtige Acquisiteure gegen hohe Provision gesucht.

22289

## Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,  
Einladungen in Brief- und Kartenform,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,

Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

Visitenkarten, Menus,  
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,  
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,*L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**Wiesbaden, Langgasse 27.*

## Tanz-Cursus.

Weitere gefällige Anmeldungen zu meinem **II. Cursus**,  
sowie auch für **Einzel-Unterricht** und **kleine Gesellschaften à part** beliebe man in meiner Wohnung, **Louisen-**  
**straße 43**, abzugeben.

22372

**P. C. Schmidt,**  
Tanz- und Anstandslehrer.

## Den Rest

83er import. Cigarren gebe zu außergewöhnlich  
billigen Preisen ab.

22204

**A. F. Knefeli,**  
Langgasse 45.

## Sprudel.

Frische Sendung **Export-Biere** aus der preisgekrönten  
**Actien-Brauerei Aschaffenburg** habe in Anstich  
genommen; ebenso verzapfe ein **vorzügliches Glas Lager-**  
**bier von Gross & Oberländer** in **Frankfurt a. M.**  
Obige Biere eignen sich vorzüglich zu **Flaschenbieren**  
und werden zu billigstem Tagespreise bei Abnahme von  
12 Flaschen in's Haus geliefert.

22378

**C. Doerr jun.**

## Gegen Zugluft.

Verdichtungen an Thüren und Fenstern incl. des Be-  
festigungs 25 Pfg. per Meter.

22423

**C. Hiegemann, Säfergasse 4.****Piano** oder **Klavier** wird sofort auf längere Zeit  
zu leihen gesucht. Näheres bei Kaufmann  
**Moritz Wanger**, obere Webergasse. 22419

## Mein Geschäfts-Local

22335

befindet sich jetzt

## 11 Webergasse 11,

dem „Hotel Stern“ gegenüber.

**J. A. Bôché, Hutmacher.**

## Die Modehandlung

von

## Charlotte Rheinlaender,

Wilhelmstrasse 24,

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl in

**Trauer-Hüten, schwarzen Rüschen,**  
**Glaçé-Handschuhen, Regenschirmen**

und

**schwarzen Schmucksachen.** 22342

## Patent-Malzbrod

von heute an wieder täglich frisch zu haben Michelsberg 30. 22375

**Männergesang-Verein.**

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe. 17

**Wiesbadener Militär-Verein.**

(Gesang-Abtheilung.)

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslocale:

**Wiederbeginn der Gesangproben.**Mitglieder, welche der Abtheilung beizutreten beabsichtigen, wollen sich ebenfalls einfinden. **Der Vorstand.**

NB. Mitglieder, welche die Stelle eines Vereinsdieners anzunehmen gedenken, wollen ihre diesbezüglichen Offerten bis Sonntag Morgen bei dem Cassirer abgeben. 29

**Männergesangverein „Friede“.**

Heute Abend präcis 9 Uhr: Gesangprobe. 149

**Musikalischer Club.**

Samstag den 10. Januar e.

in

**Saalbau Schirmer:****Concert mit Ball.**

Anfang präcis 8 Uhr.

22424

**Der Vorstand.****Israelitischer Unterstützungs-Verein.**Da die Betheiligung bei der am 4. Januar anberaumten Generalversammlung eine zu geringe, so war dieselbe nicht beschlußfähig und finden wir uns veranlaßt, auf **Sonntag den 11. Januar Vormittags 10 Uhr** eine solche im Gemeindehaus, Michelsberg, anzuberäumen und hoffen um so bestimmter auf zahlreiches Erscheinen der verehrlichen Mitglieder.**Tagesordnung:** Wahl des Präsidenten und Vorstandes. Vereins-Angelegenheiten.

22309

**Der Vorstand.****Zither-Club.**

Montag den 12. Januar cr. Abends 9 Uhr:

**General-Versammlung**

im Vereinslocale.

**Tagesordnung:**

- 1) Bericht des Präsidenten;
- 2) Rechenschaftsbericht des Cassirers;
- 3) Vorstandswahl;
- 4) Ballotage;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

22315

**Der Vorstand.****C a c h e m i r e,**

schwarz und farbig,

in guten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

**Wilhelm Reitz,**

2b Kirchgasse 2b. 22264

**Witleser**

für die „Kölnische Zeitung“ gesucht.

22344

**Ch. Rheinlaender,**

Wilhelmstraße 24.

Ich habe mich hier niedergelassen.

**Ant. Witzel,** pract. Zahnarzt,  
Rheinstraße 15, Parterre.**Sprechstunden:** Vormittags von 9—1 Uhr.

Nachmittags von 3—5 Uhr.

Sonntags nur von 9—11 Uhr.

22447

Bei der Verloosung von Werthgegenständen für das Kloster der barmherzigen Schwestern in Lorch a. Rh. sind auf folgende Nummern Gewinne gefallen: 755, 799, 2674, 2687, 2694. Die Besitzer dieser Loose wollen ihre Gewinne bald in Empfang nehmen bei **Frau Schultes,** Moritzstraße 30. 22437**Die Modehandlung**

von

**Charlotte Rheinlaender,**

Wilhelmstrasse 24.

empfehlte eine reichhaltige Auswahl in

**Ball-Garnituren**

feinsten Genres

zu mässigen Preisen. 22341

In zweiter Auflage und eleganter Ausstattung erschien soeben in meinem Verlage:

**Die Gouvernante.**

Erzählung

von

**S. Melnec.**

Preis: 6 Mark gebunden.

Urtheile der Presse:

... eine Erzählung, die man selbst als ein durch jahrelange Romanlectüre abgestumpfter und ermüdeten Kritiker begierig zu Ende liest.

... eine realistische, lebenskräftige und wahrscheinlich aus eigener Anschauung geschöpfte Darstellung englischer Landschaften, Sitten und Familienkreise.

... schneidet tief ein in die Bildungssphäre der Frauen aus den höheren Ständen.

Hieronymus Darm. („Frankfurter Journal“).

**Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,**

Langgasse 27. 226

**Ausverkauf.**Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes meines sel. Mannes verkaufe ich meine sämtlichen Waaren, worunter noch eine große Parthie **feine Messerwaaren** in Eisen, **Tafelmesser, Scheeren, Rasirmesser** u., zu Einkaufspreisen.22327 **Frau G. Hisgen Wwe.,** Faulbrunnenstraße 4.Hiermit zur Nachricht, daß ich freiwillig aus dem Schlachthausdienste als Portier ausgetreten bin, um mein früheres Geschäft als **Privatschlachter** wieder aufzunehmen und empfehle mich der geehrten Kundschaft bestens.22443 **Joh. Gilb,** Privatschlachter, Schwalbacherstraße 77.2/3 von zwei **Sperrplätzen** oder **Parterreloge** gesucht. Offerten sind Neugasse 15 bei Herrn **M u m m e r** abzugeben. 22283

Tages-Kalender.

Freitag den 9. Januar.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Fach-Cursus für Schneider und gewerbliche Abendsschule.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamttprobe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Probe der Gesang-Abtheilung.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 9. Januar. 7. Vorstellung. 62. Vorst. im Abonnement.
Die große Glocke.
Lustspiel in 4 Akten von Oscar Reuenthal.
In Scene gesetzt von C. Schlies.

Personen:

Table listing cast members and their roles for 'Die große Glocke'. Roles include Baronin Erna von Solzen, Consul Eduard Sundermann, Constanze, seine Gattin, etc.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 10. Januar: Die bezähmte Widerspännige. - Concert.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 9. Januar.

V. CONCERT.

Mitwirkende: Frau Anna Schimon-Regan, Concertsängerin, und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.
Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

- 1. Symphonie in A-moll Mendelssohn.
2. Arie aus der Oper „L'Oca del Cairo“ Mozart.
3. Adagio in Es-dur für Streichorchester Haydn.
4. a) Canzonetta con Variazioni B. de Teich.
b) Romanze aus der komischen Oper „L'intrigue aux fenêtrés“ N. J.ouard.
5. „Tasso, lamento e trionfo“, symphonische Dichtung Liszt.
6. Zwei Lieder:
a) Liebesbotschaft Frz. Schubert.
b) Marienwärtchen Schumann.
Frau Schimon-Regan.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 8. Januar.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Kopp. Beamter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. - Dem Dienstmädchen Catharina Wilhelmine Friederike F., geboren am 14. December 1864 zu Breithardt, das jüngst wegen einer Reihe von Unterschlagungen und Urkundenfälschungen (in mindestens 16 Fällen) zu 2 Jahren Gefängniß von der hiesigen Strafkammer verurtheilt worden ist, werden abermals drei Unterschlagungen und Urkundenfälschungen zur Last gelegt. Während sie bei der Frau Generalin von Br. in Diensten stand, erhielt die Angeklagte unter Anderem Gelder zum Bezahlen eingelaufener Rechnungen. Sie

fälschte nun Quittungen, unterschlug das Geld im Betrage von 64 39 Pf. und verwandelte es theils zu eigenem Nutzen, theils zu Gunsten ihres Liebhabers. Sie wurde zusätzlich zu der am 4. November 1891 gegen sie erkannten 14-tägigen Gefängnißstrafe zu einer solchen von 3 Monaten verurtheilt. Im Laufe des vorigen Jahres hat aus dem Langenbainer Privatwald mindestens 7 Centner Lohrinde (der Centner hatte einen Werth von circa 6 Mark), die mehrere Besitzern angehörte, entwendet worden. Als der Thäter erfaßt und dringend verdächtig der Müller Caspar B. von Hofheim, wegen Diebstahls schon einmal vorbestraft. Die Lohrinde ist in seinem Besitze gefunden worden, einen rechtmäßigen Erwerb nachzuweisen, war nicht im Stande. Ein Hauptbeweis für die Schuld des Angeklagten lag aber darin, daß er bei Absatz der Rinde dem Gerber Ludwig Müller gegenüber einen falschen Namen angegeben und unwahre Angaben über den Erwerb derselben gemacht hat. Er wurde zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt und der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres für verlustig erklärt. - Wegen vierfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle wird die Anna K., geborene S. von Eltvilke, 3 Jahre Gefängniß zu verbüßen haben; zugleich verliert sie auf gleiche Dauer die bürgerlichen Ehrenrechte. - Zwei Schneiderlehrlinge von Wehen, Carl W. und Adolf F. sind des Raubes angeklagt. Sie haben am 14. September v. J. im Wüdingen Gemeindefeld dem Carl Schmitt von Wehen ein Säckchen mit Geldmitteln mittelst Anwendung von Gewalt abgenommen. Trotzdem die Gegenstände des Raubes vorhanden sind, wurden die beiden Jungen wegen Mangel an Beweisen, weil der Gerichtshof sich nicht mit der erforderlichen Majorität ihrer Handlung notwendige Einsicht besaßen. - Der Landmann Georg K. von Wambach hatte von einem Herrn C. in Wiesbaden im Sommer v. J. 2 Hunde und im October 1 Hund in Pflege, ohne daß er zugleich, wie es Vorschrift ist, die Hunde bei der Bürgermeisterei anmeldet hatte. Er unterließ letzteres deshalb, weil er glaubte, daß die Hunde, welche in Wiesbaden versteuert waren, für Wambach nicht steuerpflichtig seien. Als ihm deshalb wegen unterlassener Anmeldung von Seiten des Wambacher Bürgermeisters ein Strafjettel zugestellt wurde, trug er auf gerichtliche Entscheidung an. Das Königl. Schöffengericht Langenschwalbach sprach den Angeklagten wegen der Anklage frei. Die Königl. Staatsanwaltschaft legte gegen dieses Urtheil Berufung ein, welche damit begründend, daß nicht nur Denen, die steuerpflichtige Hunde besaßen, die Anklage gemacht wurde, dieselben anzumelden; die Anmeldepflicht habe deshalb zu erfolgen, damit controlirt werden könne, welche Hunde steuerpflichtig seien und welche nicht. Dieser Ansicht schloß sich die Berufungsinstanz an und verurtheilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 10 Mk. 29 Pf. und in die Kosten beider Instanzen. - Zu Schluß der Sitzung bildete die Aburtheilung eines Betrügers.

Herr Parrer G. Fuß aus Glarus über die „Cultur-aufgabe der Christen völker gegenüber der Heidenwelt.“ Im Frühjahr vergangenen Jahres hat sich in Weimar eine neue Mission-Gesellschaft gebildet, die nach einem Verfahren, das von dem hiesigen hiesigen Missionen unter den Heiden, d. h. unter den nahezu 500 Millionen Mitbüdern, die noch im Polytheismus u. befangen oder gar noch widerlichst Götzendienste pflegen, zu verbreiten bestrbt ist. Sie hat bereits 17 bis 20 Zweigvereine in den verschiedensten Städten gegründet und hat auch dem Bewußtseinsbedürfnis in dieser Stadt Rechnung zu tragen, wo Verständniß und freudige Aufnahme zu finden glaubt. Herr Fuß' Vortrag zerfiel in drei Theile, wovon der erste von der Nothwendigkeit, der zweiten von dem Augen der bisherigen Missionsarbeiten, der dritte von der Form des Missionsverfahrens handelte. Wie der Wissende dem Unwissenden der Reiche dem Armen gegenüber die Verpflichtung habe, ihm von seiner Ueberflus mitzutheilen, so sei es ein nothwendiges Postulat des Gewisses und der Humanität, wenn wir den Heiden nicht bloß unsere auf der Boden des Christenthums emporgeblühte Cultur bringen, sondern an die christliche Religion selbst, den Kern und die Wurzel der Cultur. Wo Missioner mag bei dem Worte Mission sich widerwillig abwenden, und da verdanken wir selbst es doch nur der Mission, daß wir nicht in heidnische Sklaverei darniederliegen. Schon den Jüngern Christi war es klar, daß das, was sie empfangen, nicht bloß für sie gelte, sie waren von dem Gedanken der universellen Ausbreitung der Wahrheit und der Bekämpfung des Heidenthums durchdrungen und richteten danach ihr Leben ein. Die Mission, eine der hervorragendsten Erscheinungen in dem geistigen Leben unserer Zeit, wird gegenwärtig von 70-80 großartig organisirten Gesellschaften ausgeübt, von zahlreichen Hilfsmitteln unterstützt. Neben sprachlich, daß dieselben durch Verbreitung des Christenthums civilisatorische Bestrebungen vorgearbeiten und neben der christlichen Religion Gerechtigkeit, Arbeitamkeit, christliche Liebe und Duldsamkeit verbreitet haben. Und doch seien diese Arbeiten gegenüber der noch immer sehr großen Zahl der Heiden, die nach den neuesten statistischen Berechnungen ca. 500 Millionen betrage, erst ein Anfang in dem großen Werk. Die Mission sei eine culturgeschichtliche Nothwendigkeit; dies anerkannt, hätten doch viele Christen von diesem Werke sich ferngehalten. Daß eine Abneigung gegen die Mission vorhanden ist, das müßte Thatfache genannt werden, und doch halte man sich nicht fern von der Sache als solcher wegen ihr, sondern in Folge der Art und Weise, wie die Mission bisher betrieben worden ist. Das ganze Werk lag bis zur Stunde fast ausschließlich in den Händen der Nüchtern, die eben nicht Jedermanns Richtung ist. Diese besondere Geistesrichtung hat nicht selten der anderen Richtung die Bruderhand geweigert. Aus diesem Grunde konnten sich Christen anderer Religionen der Mission nicht hingeben, wie die Gewissenspflicht und die Humanität es geboten. Die Mission ist eine Parteisache geworden. Wir dürfen aber nicht länger die Hände ruhen lassen. In unseren Tagen ist deshalb eine Vereinigung angestrebt worden, die von dem Grundsatz ausgeht, daß die Mission das

Product aller Richtungen, das Zusammenwirken Aller auf dem Boden christlicher Gesinnung ist. Die nun folgenden Reformen in dem Missionsverfahren zeugen von der edelsten Menschlichkeit und großer Einsicht. Wir stellen die hauptsächlichsten Ideen mit. Man komme zu den Heiden, nicht wie um sie abzufragen, und zwingen sie nicht, Christen zu werden. Man stelle ihnen erst ein Beispiel hin, eine wahre christliche Familie vor und lasse ihnen dann erst den Kern des Christenthums. Es ist die Absicht der Gesellschaft, vorerst in den heidnischen Ländern Colonien von christlichen Familien, rechten Bauernfamilien anzulegen. Wie von den Klöstern im Mittelalter wird von diesen Christendörfern aus der Samen des Christenthums ausgebreitet werden. Man komme auch zu den Heiden nicht als Papst und Methodist, auch nicht als Protestant oder Katholik; man gebe den Heiden nicht das, was uns trennt, sondern was unseren Religionen gemeinsam ist. Es ist auch notwendig, zu den höher stehenden Kulturvölkern Afriks, Japan und China, Missionäre auszusenden. Wenn nur erst in diese Burgen des Heidenthums eine Breche gelegt ist, dann ist der Sieg des Christenthums leicht. Solche Männer, die mit einer wahren Menschenliebe die ruhige und klare Einsicht in das große Werk haben, die es verstehen, mit dem philosophischen Hindu z. B. in dem klaren, einsichtsvollen Tone der Abhandlung die Lehren des Christenthums zu verbreiten, die gerne in der Religion des Heiden auch die Vorzüge anerkennen, die Gott ihnen verliehen, solche Männer sucht die Missionsgesellschaft auszusenden und in aller nächster Zeit wird der erste Sendbote nach Japan abgehen, dem bald mehrere folgen sollen, wenn die Mittel der Gesellschaft sich vermehrt haben. Auf diesem Wege hofft man es fertig zu bringen, christliche Ideen am besten und sichersten in heidnische Gemüther einzutragen. — Am Ausgang des Saales war eine Liste aufgelegt, in welche Diejenigen ihre Namen eintragen konnten, die sich an dem menschenfreundlichen Werke betheiligen wollen.

(Die Neujahrs-Predigt), gehalten am 1. Januar 1885 bei seiner Einführung als Erster Pfarrer der evangelischen Gemeinde zu Wiesbaden von G. Bickel, ist im Verlage der Edmund Rodrian'schen Hofbuchhandlung im Druck erschienen. Sie führt den Titel „Was da schwebet und was da bleibet“ und gründet sich auf Jes. 40, 8-9: „Es spricht eine Stimme: Predige! Und er sprach: Was soll ich predigen? ic.“ Mit der Drucklegung dieser Predigt ist einem vielseitig geäußerten Wunsch entsprochen worden.

(Große Aufregung) herrscht unter den jüngeren Lehrern der hiesigen hädlichen Schulen, welche, wie bekannt, eine Petition an die Schul-Deputation um Gehalts-erhöhung gerichtet hatten. Die genannte Deputation soll nämlich ihren Bericht, dem Gemeinderathe die Wiederherstellung der früheren erhöhten Gehaltsscala zu empfehlen, wieder fallen gelassen haben und beabsichtigen, der Stadtbehörde anheimzugeben, den Gehaltstellern nur die auswärts erlangte definitive Dienstzeit auf ihre hiesigen Dienstjahre anzurechnen. Benachtheiligt sich dies und der Gemeinderath stimmt, wie wir im Interesse der Retenten nicht hoffen wollen, zu, dann wäre dies mit einer Ablehnung der beantragten Gleichstellung der jüngeren Lehrer mit ihren auf Grund der früheren höheren Gehaltsscala angestellten Kollegen fast gleichbedeutend.

(Vortrag.) Für den hiesigen Local-Gewerbeverein wird Herr Schlachthaus-Director Michaelis morgen Samstag Abends 8 1/2 Uhr einen Vortrag halten über die Verbreitung der Thiere und Pflanzen. Wir machen darauf besonders aufmerksam.

(Der „Musikalische Club“) ladet auf morgen Samstag zu einer Abend-Unterhaltung im „Saalbau Schirmer“ ein, deren Programm neben Musikstücken und Liedervorträgen zwei Hornnummern: „Der Rose Pilgerfahrt“ von Schumann und „Jung Berner“ von Wolf, eritere mit Soli und Begleitung, verzeichnet. Dem Concert folgt Ball.

(Weißwechsell.) Herr Gastwirth Jacob Sturm hat sein Hans Schachstraße 18 für 250 Mk. an Frau Heinrich Schmidt Bwe. verkauft. — Frau Zimmermeister Gail Bwe. und Kinder haben a. 13 Rth. 14 Sch. Bauplatz an der Ringstraße für 10,152 Mk. an Herrn Schlossermeister Carl Philippi, b. 9 Rth. 6 Sch. ebendasselbe für 712 Mk. an Herrn Kaufmann Joseph Gottschalk verkauft.

(Majestätsbeleidigung.) In der Neujahrskunde sollen, wie nachträglich verlautet, hiesige junge Leute in ihrer Verdrunkenheit in einem Wirthschaftsloale das Bildniß des Kaisers in unflätiger Weise beschimpft haben und die Affaire soll bereits die Gerichte beschäftigt haben. Verstärkt sich diese bedauerliche Meldung, deren genauere Controlirung noch nicht möglich war, dann dürfte den Betheiligten der Vorgang theuer zu stehen kommen.

(Messerheld.) Ein bekannter Kaufbold von hier hat am letzten Sonntag dem in einem Tanzsaal zu Sonnenberg mit Einammeln des Tanzgeldes beschäftigten H. von da einen nicht ungefährlichen Messerstich in die Brust beigebracht und ist dann davongelaufen. Sein Name ist indessen bald ermittelt worden und die Verhaftung wird nicht ausbleiben. Wie es heißt, soll die Ursache des Excesses, wie das in öffentlichen Tanzlocalen so gewöhnlich zu sein pflegt, ein Frauenzimmer gewesen sein.

(Stechbrieflich verfolgt) wird der zuletzt hier wohnhaft gewesene Privatier Peter Joseph Kneipp, welcher flüchtig und gegen welchen die Untersuchungshaft wegen Meineids verhängt ist.

(Aus Nassau) schreibt man der „Köln. Ztg.“ unterm 6. Januar: Seit einigen Tagen weiß der Erbgroßherzog von Baden bei der Familie des Herzogs von Nassau auf Schloß Königstein im Taunus zu Besuch. Die Begegnung des jungen Fürsten mit der nassauischen Herzogsfamilie wird nicht verfehlen, die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich zu lenken und jedenfalls dazu beitragen, dem wiederholt aufgewachten Gerüchte von einem die Verbindung des badiischen Erbprinzen mit der Prinzessin Hilda von Nassau bezweckenden Heirathplan neue Nahrung anzuführen. Bekanntlich trat das Gerücht zum ersten Male gelegentlich der vorjährigen Vermählungs-Festlichkeiten auf Schloß Philippsruhe, am Hofe

des Landgrafen von Hessen, mit einer gewissen Bestimmtheit auf, und zwar mit dem Zusatz, daß die in Rede stehende Verbindung sich der wärmsten Sympathien der Berliner Hofkreise zu erfreuen habe und daß man durch die Verwirklichung derselben eine vollständige Aussöhnung der nassauischen Herzogsfamilie mit dem Berliner Hofe herbeizuführen gedenke. Der Plan scheiterte damals angeblich an dem geringen Entgegenkommen der herzoglich nassauischen Familie. Um so auffälliger muß jetzt bei winterlicher Jahreszeit der Besuch des Erbgroßherzogs von Baden auf Schloß Königstein bemerkt werden. Vorgetern Abend traf der Enkel des deutschen Kaisers auf Station Höchst ein, woselbst er von dem Erbprinzen von Nassau empfangen und zu Wagen nach Schloß Königstein geleitet wurde. Die herzoglich nassauische Familie, einschließlich der Prinzessin Hilda, ist bereits seit einiger Zeit daselbst anwesend. Wie es heißt, sollen in den nächsten Tagen größere Jagden im Taunus stattfinden, an welchen ausnahmsweise auch die Damen des Hofes und jedenfalls auch der fürstliche Besuch der Herzogsfamilie teilnehmen werden. Der Erbgroßherzog von Baden ist 1857 geboren, die Prinzessin Hilda 1864 (zu Diebrich am Rhein). Es bedarf keiner besonderen Versicherung, daß die geplante Verbindung und die durch dieselbe herbeigeführte Aussöhnung der beiden Fürstenhäuser in allen Kreisen der nassauischen Bevölkerung der freudigsten Theilnahme und dem sympathischsten Interesse begeben würde. Wir bemerken ausdrücklich, daß positivere Anhaltspunkte, die auf eine Verwirklichung des mehrfach besprochenen Heirathplanes schließen lassen, als die aus den vorgeführten Verhältnissen, sich ergebenden, zur Zeit noch nicht vorliegen.

(Namensänderung.) Dem am 27. Januar 1887 zu Reppen geborenen Franz Wilhelm Bernhard Lehmann zu Unterliederbach ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm bisher geführten Familiennamens „Lehmann“ nebst seinen ehelichen Kindern den Familiennamen „Schuckert“ zu führen.

(Personalie.) Der Kataster-Controleur Steuer-Juspector Hardt zu Limburg ist gestorben.

(Beholdungen.) Das Directorium des Jagdschubvereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat in seinen letzten beiden Sitzungen am 16. November und 28. December v. J. nachbenannten Personen für besondere Leistungen im Jagd- und Fischerei-Schutz, bezw. bei der Vertilgung der der Fischerei schädlichen Thiere Beholdungen zuerkannt und zwar: 1) dem Fußgendarmen Schmitz in Hadamar 10 Mk.; 2) dem Feldhüter Büßler in Langendernbach 20 Mk.; 3) dem königlichen Förster Fleckner in Aulhausen 30 Mk.; 4) dem Communalförster Gläner in Lorch 30 Mk.; 5) dem Communalförster Jäger in Biedentopf 30 Mk.; 6) dem Communalförster Jacobi in Biedentopf 30 Mk.; 7) dem inter. Communalförster Augstein in Kammerfort (Amts Selters) 30 Mk.; 8) dem Communalförster Gemmer in Braubach 10 Mk.; 9) dem Communalförster Dietrich in Oestrich 100 Mk.; 10) dem gräflich. Forstausseher Mitteldorf in Mapperschützenhaus 25 Mk.; 11) dem Hilfsförster Späther in Laubuselbach 30 Mk.; 12) dem Gensdarmen Discherect in L-Schwalbach 15 Mk.; 13) dem Gensdarmen Bedett in Braubach 10 Mk.; 14) dem Gensdarmen Michellis in Oberlahnstein 10 Mk.; 15) dem Arbeiter Christ in Eich 10 Mk.

(Vacant.) Die Lehrerstelle zu Battenfeld, Kreises Biedentopf, mit einem decretlichen Gehalt von 868 Mk., sowie die Lehrerstelle zu Mornshausen a. d. S., Kreises Biedentopf, mit einem decretlichen Gehalt von 900 Mk., sollen bis zum 1. April l. J., und die Lehrerstelle zu Roth, Amts Nassau, mit einem decretlichen Gehalt von 900 Mk., soll bis zum 15. Februar l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind zu 1 und 3 bis zum 1. Februar l. J., zu 2 bis zum 15. Februar zu bewirken.

(Aus Frankfurt a. M.) wird gemeldet, die Landgräfin von Hessen habe eine der schönsten Villen der Stadt für 600,000 Mark erworben und das umliegende Gartenterain für 225,000 Mark gekauft, um ständig dort zu residiren.

(Unanbringliche Postsendungen.) Bei der Kaiserlichen Ober-Post-Direction in Frankfurt a. M. lagern nachverzeichnete unanbringliche Postsendungen, deren Absender nicht haben ermittelt werden können: 1) Ein Packet, aufgegeben zu Wiesbaden am 22. August 1884 an Frhr. v. Schelling in Berlin; 2) ein Packet, aufgegeben zu Hattersheim am 30. Juli 1884 an Moses Stern in Wiesbaden; 3) ein Packet, aufgegeben zu Domburg v. d. S. am 19. August 1884 an B. Ehrenhaus in Zürich; 4) eine Postanweisung über 4 Mk. 51 Pf., aufgegeben zu Wiesbaden am 21. Jan. 1884 an Agostini in Amsterdam; 5) eine Postanweisung über 12 Mk. 21 Pf., aufgegeben zu Wiesbaden am 29. Jan. 1884 an Corerie in Brüssel; 6) eine Postanweisung über 4 Mk., aufgegeben zu Hattenheim am 10. September 1884 an Adolph Reichmann in Straßburg (Elsas); 7) ein Einschreibbrief, aufgegeben zu Niederwalluf am 19. August 1884 an Fran Kottig in Kronenburg bei Straßburg (Elsas); 8) ein Einschreibbrief, aufgegeben zu Wiesbaden am 22. September 1884 an August Schneider in Hildesheim (Rheingau); 9) ein Einschreibbrief, aufgegeben zu Wiesbaden am 22. September 1884 an Hauptmann von Carmer in Wiesbaden; 10) ein Einschreibbrief, aufgegeben zu Wiesbaden am 8. August 1884 an Marie Riley in Barzhan; 11) ein Einschreibbrief, aufgegeben zu Domburg v. d. S. am 11. August 1884 an Kuffowitoff in Orenburg. Die unbekanntem Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich gegen entsprechenden Ausweis zur Empfangnahme der Sendungen bei der Aufgabe-Postanstalt zu melden, widrigenfalls nach Ablauf von 4 Wochen das in den Sendungen enthaltene Geld und der Betrag der Postanweisungen der Postarmencasse überwiesen bzw. der zum Verkauf geeignete Inhalt der Sendungen zum Besten dieser Casse vertheigert werden wird.

**Kunst und Wissenschaft.**

— (Königliche Schauspiele.) Die Königl. Intendant hat die dankenswerthe Verfügung getroffen, daß, damit den Abonnenten der geraden

wie der ungeraden Serie die Möglichkeit geboten ist, den interessantesten derweiligen Gast der Oper, Herrn Knapp vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim, zu hören, eine Schauspiel-Vorstellung im Abonnement für heute eingeschoben werde. Leider war Herr Knapp zunächst nur für zwei Abende zu gewinnen. Nächsten Montag beginnt, wie wir bereits mittheilten, Frau Franziska Ellenreich Baronin von Fuchs-Nordhoff ein auf vier Abende berechnetes Gastspiel mit Sardou's „Fedora“, welches sie nach einstweiliger Bestimmung in den Rollen des „Comte von Vetroires“, der „Donna Diana“ und „Jungfrau von Orleans“ fortzusetzen resp. zu beschließen gedenkt.

**Aus dem Reiche.**

\* (Der Bundesrath) beschloß, dem Gesetzentwurfe betreffend die Abänderung des Artikels 32 der Reichsverfassung (Diäten) seine Zustimmung nicht zu ertheilen, dagegen dem Gesetzentwurfe betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter zuzustimmen.

\* (Serviswesen.) Im Reichsamte des Innern tritt seit Anfang December zeitweise die sogenannte Servis-Commission zusammen, um über Verbesserungen im Serviswesen zu berathen.

**Handel, Industrie, Statistik.**

(Zeitungswesen.) Interessant ist ein Vergleich der großen deutschen Städte hinsichtlich der Anzahl der von jeder einzelnen jährlich veränderten Zeitungsnummern. Gemäß den Erhebungen des statistischen Amtes veränderten nämlich im Jahre 1883 durch die Post: Berlin 84,780,885, Köln 22,044,066, Frankfurt a. M. 21,243,915, Breslau 20,525,604, Leipzig 15,344,766 Zeitungsnummern. Würde man zu der auffallend schwachen Ziffer von Leipzig's Postbeförderung jene der Beförderung auf dem Buchhändlerwege hinzurechnen, so würde Leipzig den zweiten Platz und Köln die dritte Stelle einnehmen. ]

**Vermischtes.**

△ (Bahnwärter als Bienenväter.) Man schreibt uns aus Weiphalen, 6. Januar: „Vor etwa Jahresfrist sandte ich Ihrem geschätzten Blatte einen längeren Artikel, in welchem nachgewiesen wurde, daß die Bienenzucht als die beste Nebenbeschäftigung für Bahnwärter zu empfehlen sei, einerseits, weil sie einen sittigen Einfluß auf den Menschen ausübt. — Dzierzon sagt: „Wer wirklich Bienensfreund ist, ist sicher auch ein fleißiger, ordnungsliebender Mensch, verträglich und überhaupt gut“ — andererseits, weil sie, von Tausenden von Bahnwärtern betrieben, einen nach Millionen zählenden Betrag einbringen würde. Ueber die Rentabilität werden nämlich der neuesten Nummer der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ von dem Streckenchef der ungarischen Staats-Eisenbahn, Herrn Sommer, hochinteressante Mittheilungen gemacht, welche wir hierdurch in weitere Kreise zu tragen gerne Veranlassung nehmen. Auf der ca. 24 Kilometer langen Bahnstrecke Brünn—Rofvic wurden vor zwei Jahren die Bahnwärter animirt, die Bienenzucht zu betreiben, und es wurden denselben die nöthigen Exemplare der leicht faßlichen, von Dr. Ziwanski herausgegebenen „Anleitung zum Betriebe der vernünftigen Bienenzucht“ unentgeltlich überlassen. Zugleich wurde dahin gewirkt, daß die Bienen nur in Normal-(Dzierzon-)Ständen untergebracht wurden. Es erfordert dies Anfangs wohl ein etwas größeres Anlage-Capital, doch wurde den Bahnwärtern dort, wo nöthig, Credit verschafft. Die Anwendung des Dzierzon-Stodes hat nämlich den großen Vortheil gegenüber den gewöhnlichen Stöcken, daß der Wächter mit seinen Bienen leichter in Verkehr treten und deren Bedürfnisse gewissermaßen erlauschen kann, wodurch die Bienen gewöhnlich in kurzer Zeit seine Lieblinge werden. Auch ermöglichen dergleichen Bienenstände eine viel rationellere und einträglichere Züchtung. Nach der verhältnißmäßig kurzen Zeit von 2 Jahren haben mehrere Wächter bereits 6—8 Völker, der eine sogar schon 12 Völker in hübsch abgestürzten Ständern einquartiert, die in zum Theil nett decorirten Bienenhöfen untergebracht sind. In diesem Jahre dürfte das hundertste Bienenvolk auf dieser Strecke installiert werden. Der materielle Nutzen macht sich auch schon bemerkbar. Die meisten Bahnwärter haben die gemachten Ausgaben für die angekauften Bienenvölker, Vereinsstände, Werkzeuge und Materialien für die Herstellung der Bienenhütte durch den Erlös an Honig bereits gedeckt. Ungeachtet das Jahr 1883 nicht besonders günstig für die Bienenzucht war, erhielt ein Wächter von seinen fünf überwinterten Bienenvölkern vier Schwärme und 42 Liter Schleuderhonig. Auch konnten mit dem weiteren Honigvorrathe die nunmehrigen 9 Völker gut eingewintert werden. Aus diesen Resultaten kann schon entnommen werden, daß die Bienenzucht auf der genannten Bahnstrecke das Stadium des Versuches bereits überschritten hat und daß dieselbe in Gegenden, welche den Bienen gute Weide bieten, unter allen Umständen empfohlen werden kann. In Deutschland ist die weitere Ausdehnung der Bienenzucht um so wünschenswerther, als jährlich noch für mehrere Millionen Mark Honig aus dem Auslande zu uns importirt wird. Will man uns entgegen, daß eine solche Nebenbeschäftigung den Bahnwärter vielleicht an der gewissenhaften Ausübung seines Dienstes hindere, so sagen wir, daß gerade die Beschäftigungslosigkeit, namentlich auf wenig befahrenen Strecken, den Wächter träge, laß, unmordentlich und schläfrig zu machen geeignet ist, und der Bienenvater Graf Stofsch sagt mit Recht: „Die Bienenzüchter sind ohne Ausnahme ein ordentliches, häusliches Völkchen im Volke!“

(Zum Duell Holzappel) enthalten Berliner Blätter eine autoritative Mittheilung, wonach das Pistolenduell zwischen den Studenten Holzappel und Dohle eine persönliche Veranlassung habe und mit

den unter den Studirenden bestehenden politischen und sozialen Gegensätzen höchstens mittelbar in Verbindung stehe. Dohle hat sich übrigens sofort nach dem Duell der Behörde gestellt.

(Eine Denunciation aus Liebe.) Das Dienstmädchen Johanna Gerst stand vor dem Strafrichter des Bezirksgerichtes Ottakring (Wien) unter der Anklage, dem Johann Jedinger einen Betrag von 20 Fl. entwendet zu haben und hierauf flüchtig geworden zu sein. Die Angeklagte, ein hübsches, junges Mädchen, betritt beim Aufrufen ihres Namens den Verhandlungs-Saal mit heiterer Miene und gerberdet sich, als ob sie das Lachen nur mühsam vor dem Richter verbergen könnte. Der Richter ruft den Kläger auf. — Angekl.: Der kommt nicht, Herr Richter, er hat mich deshalb geschickt. — Richter: Sie sind ja die Angeklagte. In welcher Beziehung stehen Sie zu dem abwesenden Kläger? Wie kann Sie denn der Jedinger schiden? — Angekl.: Aber der Jedinger ist ja mein Geliebter. Da schauen's die Vollmacht an, die ich von ihm hab', er tritt von der Klag zurück. Wissen's, die ganze Geschichte war nur ein dalkterter Spaß von ihm. Er hat mir ja die zwanzig Gulden g'liehen. Wir haben aber vor einigen Wochen einen Streit g'habt, und da bin ich ihm für ein paar Tage durchgegangen, daß er sich ein bißel abhängiger soll. — Richter: Weshalb hat er Sie dann des Diebstahls verdächtigt? — Angekl.: Weil er g'wuht hat, daß ich auf diese Weise auf'sucht werd' und er mich dann wieder kriegt. Er ist erst ein paar Tage wie verrückt herumgelaufen und hat mich bei allen Bekannten auf'sucht. Nachdem er mich aber nirgends g'funden hat, ist er auf die Hölleidee gekommen, mich als Diebin anzuzeigen. — Richter: Die Idee ist allerdings neu, seine vernichtete Geliebte des Diebstahls zu verdächtigen, um derselben wieder habhaft zu werden. Nur ist das Gericht nicht dazu da, um versteckte Liebhaberinnen ihren Geliebten zuzuführen, und ich werde mit dem Kläger darüber noch zu sprechen haben. Weshalb ist er übrigens nicht erschienen? — Angekl.: Er schämt sich jetzt zu stark und dann hat er gar keine Zeit, weil er Kaufereien wegen unserer Hochzeit hat. Wir wollen nämlich in den ersten Februartagen heirathen und da ist's doch jedenfalls von größerer Wichtigkeit, daß er dafür die Anstalten trifft, als wenn er sich daher stellen und Ihnen sagt, daß ich keine Diebin bin und daß er zu Tod froh ist, weil er mit wieder alser Gänger hat. Die Männer sind manchmal gar so viel feindsig. — Richter: Lassen Sie jetzt die Auseinandersetzung, wie Sie über das Männergeschlecht denken, und gehen Sie vorläufig nach Hause. Ihrem Geliebten werde ich auf alle Fälle eine Vorladung schicken, um ihn begreiflich zu machen, wenn sich die Sache so verhält, wie Sie angeben, daß es zur Eruirung durchgegangener Bräute andere Wege gibt, als die Intervention der Gerichte in Anspruch zu nehmen. — Angekl. (indem sie sich zum Fortgehen anschickt): Schauen's, Herr Richter, das müssen's dem Johann nicht verübeln. Er hat mich halt zum Fressen gern und in seiner Lieb' hat er mich als Diebin angezeigt, wie ich ihm abg'fahren bin und damit er mich g'schwinder kriegt. Thun's ihm nit, Herr Richter, und halten's ihn jetzt in sein' G'schäften nicht auf, damit bald die Hochzeit sein kann. Also küß' die Hand und bitt' schön um Verzeihung für'n Johann.

(Das Modespieldzeug) war am diesjährigen Neujahrstage in Paris ein von Lachambre in den Handel gebrachter kleiner leibarter Ballon nach dem Muster des bei schwachem Winde leibarbaren Luftschiffes von Renard und Krebs, nur daß hier Wasserstoffe die Stelle des Leuchtgases und zusammengekehrte Gummistreifen die Stelle des Electromotors vertreten und die Schraube drehen. Läßt man den kleinen Ballon im Zimmer los, nachdem man ihn derart belastet hat, daß er nicht an die Decke streift, und das Steuerruder so gestellt hat, daß es mit der Kellinie einen Winkel von 15—20 Grad macht, so fährt das niedliche Spielzeug 3—4 Minuten im Zimmer herum, worauf die Gummistreifen von Neuem zusammengekehrt werden müssen.

(Wie viel die Frauen werth sind), darüber haben die Gesetzgeber alter und neuer Staaten sehr verschiedene Ansichten gehabt. Sicher ist, daß in der Vorzeit die Frau weniger als der Mann galt. Moses schätzte den Mann auf 50, die Frau aber nur auf 30 Schedel Silber. Homer singt: „Ein blühendes Weib ist der Kampfvreis, Kunst in menschlicher Kunst — und geschätzt vier Kinder am Berthe.“ Nach dem Strafgesetze der alten Isländer gilt dort eine Frau gleich 3 Mark (etwa 18 Mark nach unserem Gelde), und das alte deutsche Volksrecht der Allmannen setzt den Werth eines Weibes auf 200 Gulden, wenn sie Mädchen auf 80 Gulden.

**RECLAMEN.**

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Gegen Schnupfen, (ad N.-No. 3300.)

Husten und Heiserkeit sind bekanntlich Apotheker W. Bofische Katarthpillen das sicherste und raschest wirkende Mittel. Erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Siebich: Hofapothete. 5

**Verkäufe und Verpachtungen, Vetheiligungen, Stellen-Bacanzten zc.**

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einkaufenden Offerten werden den Interessenten im Original zugefandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

## Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 10. Januar Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Directors Michaelis in dem Gewerbeschulgebäude über die „Verbreitung der Thiere und Pflanzen“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.  
354 Der Vorsitzende: Chr. Gaub.

# Die Frau mit den Karfunkelsteinen

neuer Roman von E. Marlitt, beginnt im Januar in der „Gartenlaube“ zu erscheinen. Demselben folgen im Laufe des Jahres: *Trudgens Schicksal*. Von B. Heimburg. *Sankt Michael*. Roman von E. Werner. *Der Edelweißkönig*. Von L. Ganghofer. *Nichts ist so fein gesponnen*. Von Th. Fontane u. s. w. Populär-wissenschaftliche Beiträge von Johannes Scherr, W. Bettendorfer, G. Schweinfurth, C. Vogt, Dr. L. Härtel, R. v. Gottschall u. s. w. — Preis vierteljährlich M. 1. 60. durch alle Buchhandl. und Postämter.

(Stg. 151/12)

## MEY'S Abreiss-Kalender

für 1885.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Ein wirklicher Zimmer- und Wandschmuck.

Preis nur 35 Pf. das Stück

(Reeller Werth mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer hervorragendsten deutschen Dichter.

Sollte in keiner Familie fehlen.

Verkaufsstelle von Mey's Abreisskalender

in WIESBADEN

bei C. Koch, Hoflieferant.

Oder vom Versand-Geschäft

Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

## Raumersparniß-Betten,

welche sich mit completem Bett-Zubehör in der Größe einer Kommode zusammenstellen lassen, sowie nutzbaunere, complete Betten mit hohem Kopftheile und Dienstboten-Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art  
6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Ein guterhaltener Flügel ist umzugshalber billig zu verkaufen Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 22098

## Der Bazar.

Unstrichs Damen-Beilage.  
Konangebend auf allen Gebieten der Mode und Handarbeit.

Preis vierteljährlich 2 Mark 50 Pf.  
Jährlich erscheinen:

- 24 Nummern mit Moden u. Handarbeiten, enth. 2000 Abbildungen.
- 24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern u. Beschreibungen. Selbst die ungeschulte Hand kann danach ein gutstehendes Kleidungsstück zuschneiden und anfertigen.
- 12 fein colorirte Modenbilder.
- 24 Unterhaltungs-Nummern mit Novellen, Erzählung u. Illustrationen.

Ferner vom 1. Januar 1885 ab:  
24 Unterhaltungs-Beiblätter zu den Moden-Nummern.

Alle Buchhandlungen u. Buchanstalten nehmen jederzeit Abonnements entgegen; erlere liefern Probe-Nummern gratis ebenso die Verlagshandlung Berlin W. Wilhelmstr. 48/47.

Alle 8 Tage erscheint eine Nummer.

20171

Zwei französische Bettstellen mit Sprung- und Kopfhaarmatratzen u. Keil billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 19986

Eine vollständige Laden-Einrichtung für Kurzwaaren und dergl. zu verkaufen Schulgasse 4, Hinterhaus. 18706

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

### Gesucht zum 1. April 1885

für zwei Damen eine Wohnung II. Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör, am liebsten Taunus- und Elisabethenstraße. Offerten unter M. S. 27 nebst Preisangabe an die Exped. d. Bl. 20798

### Gesucht

zum 1. April eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden im vorderen Stadttheile. Offerten unter A. S. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 21741

Gesucht von einer einzelnen Dame auf 1. April 4 feine Zimmer mit Zubehör eine Treppe hoch. Näheres Adolphs-allee 35, 1 Tr. 21987

### Gesucht

zum 1. April in guter Lage ein auch zwei größere Parterrezimmer, für ein Bureau geeignet. Offerten unter M. N. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21742

Für einen Jungen von 13 Jahren, der zu Ostern die Ober-Realschule besuchen soll, wird womöglich in der Familie eines katholischen Lehrers der höheren Schulen

## Pension

gesucht. Außer bester, körperlicher Verpflegung wird Nachhülfe in den Schularbeiten, sowie Beaufsichtigung außer der Schulzeit verlangt. Offerten unter B. 1005 besorgt die Expedition d. Bl. 22175

Eine feingebildete, ältere Dame sucht in einer gebildeten Familie vollständige Pension. Offerten unter D. G. 33 in der Expedition d. Bl. erbeten. 22211

Auf den 1. April sucht eine anständige Dame ein unmöblirtes Zimmer. Offerten unter T. S. 25 in der Expedition d. Bl. erbeten. 21975

Gesucht auf 1. April eine Wohnung von 5—6 Zimmern, 1. oder 2. Etage. Preis bis 1200 Mark. Offerten unter J. T. 1357 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22078

Zum April wird in den äußeren Stadttheilen eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör von einer kleinen und ruhigen Familie zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter M. L. 32 an die Exped. erbeten. 22111

**Zu miethen gesucht** auf 1. October 1885 oder auch früher ein großer Laden, wenn möglich mit geräumigen und trockenen Lagerräumen und H. Wohnung, für ein feineres und schon längere Jahre hier bestehendes Geschäft. Gef. Offerten unter A. F. befördert die Expedition d. Bl. 19698

**Weinkeller** zu miethen gesucht. 21927  
Eduard Böhm, Kirchgasse 24.

### Angebote:

Abelhaidsstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Abelhaidsstraße 6, Bel-Etage, bestehend aus 2 schönen Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Dranienstraße 20, Parterre. 21473

**Abelhaidsstraße 6, Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 14. 14508

Abelhaidsstraße 23, Hochparterre, 4 Zimmer u. auf 1. April zu vermieten. 19508

Abelhaidsstraße 37 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel, Adolphsallee 21. 20512

Abelhaidsstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$  Uhr. N. Adolphsallee 21, Part. 21372

**Adelhaidsstrasse 42** eleg. Bel-Etage von 6 gr. Piecen und f. Zub., groß. Balkon mit schön. Aussicht, p. 1. April zu verm. 21524

Abelhaidsstraße 44 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 eleganten Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer u. a. Zubehör, auf gleich oder April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre in den Vormittagsstunden. 21806

**Abelhaidsstraße 45**, Südseite, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör per April zu vermieten. 21076

Abelhaidsstraße 55 ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und vollständigem Zubehör, auf 1. April an eine Familie ohne Kinder zu vermieten; eventuell kann noch eine geräumige Frontspitze dazu gegeben werden. Einzusehen von 10—1 und von 3—5 Uhr. Näheres Parterre. 21771

Abelhaidsstraße 55 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21770

Adlerstraße 17, 2. St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 21862

Adlerstraße 52 sind 2 Zimmer u. Küche, Part., zu verm. 21893

Adlerstraße 56 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April zu vermieten. 21466

Adolphsallee 6, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April 1885 zu vermieten. 18039

**Adolphsallee 11** ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

**Adolphsallee 14** ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf April auch gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6079

Adolphsallee 53 sind 2 elegante Wohnungen von resp. 7 und 6 Zimmern, jede mit großem, gedecktem Balkon, Badezimmer, Kohlenzug u., auf 1. April an stille Familien zu vermieten. — Freie und schöne Lage, kein Hinterhaus. — Einzusehen erstere von 11—12, letztere von 2—4 Uhr. Gef. Meldungen im Hause, 3. St., beim Besitzer. 21845

Albrechtstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 22103

**Adolphsallee 35** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21730

**Albrechtstraße 15, Parterre**, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April auch früher zu vermieten. **Einzuf. v. 11—12 Uhr täglich.** N. Adolphsallee 14. 14509

**Albrechtstraße 25a** ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 25a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel, Adolphsallee 21. 20511

Albrechtstraße 39 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, 2 Keller, per 1. April zu vermieten. Näheres Welltriststraße 9. 21487

Albrechtstraße 41 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst separater Waschküche und Keller per 1. April zu vermieten. Näheres Welltriststraße 9, Parterre. 21423

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

### Bahnhoßstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten. **August Helfferich.** 21071

**Bahnhoßstraße 18**, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 21874

**Bahnhoßstraße 20** ist eine schöne, große Wohnung, vollständig neu hergerichtet, von 7 ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 20799

Bahnhoßstraße 20 ist eine Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie zu vermieten. 21498

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu verm. Einzuf. Nachm. von 3 Uhr an. 21667

Bleichstraße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18890

Bleichstraße 11 ist der 3. Stock von 6 Zimmern, 2 Küchen, 3 Mansarden und Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 21825

Bleichstraße 14 im 3. Stock sind 2 Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April z. verm. 21629

Bleichstraße 15a ist die 2. Etage, Salon und 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 12—3 Uhr Nachmittags. 21577

Bleichstraße 25 ist ein Theil der ersten Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 21900

**Blumenstraße 15**, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Große Burgstraße 4 ist die elegante II. Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 20392

**Große Burgstraße 8** ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Fräulein Dessner, 2 Treppen. 21412

**Große Burgstraße 13**, I. Etage, 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 20636

### Große Burgstraße 14, I,

elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 18555

**Große Burgstraße 16** ist die zweite Etage, bestehend aus 8 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 20811

**Dambachthal 2** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit 1 Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. im 2. Stock links. Daselbst ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zim. u. 1 Küche, z. verm. 21447

Dogheimerstraße 15 ist ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21908

Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Glasverschlag, auf 1. April zu vermieten. 21798

Dohheimerstraße 33 ist der 3. Stock, bestehend aus drei schönen Zimmern, Küche nebst Zubehör, an eine kinderlose, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 3 Uhr an. Näheres Parterre. 21507

Dohheimerstraße 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 21814

**Elisabethenstraße 13** sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. 21615

**Emserstrasse 20 a**, in meinem neu erbauten Hause, fünf schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche zc. bestehend, auf gleich zu vermieten, ebenfalls mit Gartenbenutzung. Wilh. Wind. 4457

Emserstraße 25 ist im Ganzen oder ein Logis mit Gartenbenutzung im Preise von 6—800 Mk. zu vermieten. 21620

Emserstraße 35 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 2 Uhr. Näheres bei W. Weingard, kleine Burgstraße 5. 21828

### Villa Emserstraße 61

elegante Bel-Etage von 5 Zimmern mit 2 Balkons zu verm. 21449

**Emserstraße 69** oder **71** sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Veranda zc. auf gleich oder später zu vermieten. 21983

Frankenstrasse 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 21817

**Frankenstrasse 22, Bel-Etage**, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. 21727

### „Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16,

sind möblierte Etagen zu vermieten. 15790

Friedrichstraße 3 sind ein Salon und zwei Zimmer, möbliert, nebst Küche und Speisekammer zu vermieten. 21831

**Friedrichstrasse 4** ist eine elegante Wohnung von vier Zimmern nebst Balkon und allem Zubehör, im dritten Stock gelegen, auf 1. April 1885 an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Näh. Parterre bei L. W. Kurtz. 21081

**Friedrichstraße 5**, n. d. **Wilhelmstr.**, in meinem Neubau herrschaftl. **Bel-Etage** z. v. J. Braidt, Adelhaidstr. 42, P. 4430

Friedrichstraße 10 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau links. 22237

Friedrichstraße 36 ist die Parterre-Wohnung mit 7 Zimmern, Küche, auch getheilt mit 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Wdh. 1 St. b. Wwe. Blum. 21864

Friedrichstraße 45 ein **Zimmer möbliert** oder **unmöbliert** zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau, Parterre rechts. 21575

Friedrichstraße 46, l. r., ein gut möbl. Zimmer z. verm. 19274

Friedrichstraße 47 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21706

**Gartenstraße 4** ist die **2. Etage**, enthaltend Salon, 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche nebst Zubehör, gleich oder zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 2—4 Uhr. Näheres Bel-Etage. 19959

**Goldgasse 8 e.** schöne Mansarde an e. ruh. Person zu v. 19824

**Villa Grünweg 4, Parterre**, ist ein comfortables Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 20671

**Hännergasse 9** ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 21535

**Hännergasse 9** ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 21536

**Selenenstraße 8** ist eine Mansardwohnung an Leute ohne Kinder per 1. April zu vermieten. 21564

**Selenenstraße 11** eine Parterrewohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21924

**Selenenstraße 18**, 2 Stiegen links, ein möbliertes Zimmer, sowie ein Mansard-Zimmer mit Bett zu vermieten. 21467

**Selenenstraße 18**, Vorderhaus und Hinterhaus, je eine Wohnung per 1. April zu vermieten. 22070

**Selenenstraße 22** ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 22076

**Selenenstraße 25** sind zwei Etagen, je 1 Salon und 4 Zimmer, Gas und allem Zubehör, Veranda nach Sonnenaufgang, auf 1. April zu vermieten. Schöner Garten beim Haus. 21133

**Sellmundstraße 11**, Seitenbau, per 1. April eine Wohnung mit Stallung für 3 Pferde und Remise zu vermieten. Näh. Nerostraße 34, Part. 21690

**Sellmundstraße 13** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 21705

### Sellmundstraße 17

ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abschluß ist an ruhige Familie zu vermieten. 14850

**Sellmundstraße 21a** sind Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Kurzwaarenladen. 21757

**Sermannstraße 3** eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Kohlenraum, Mitgebrauch der Waschküche zc., per 1. April zu vermieten. 21743

**Serrngartenstraße 8** ist die Bel-Etage (5 Zimmer nebst Zubehör) auf den 1. April zu vermieten; dieselbe ist anzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Zahnstraße 12 im mittleren Stock. 20805

**Serrngartenstraße 13** ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. Näheres Parterre. 17872

**Serrngartenstraße 15** sind Wohnungen von 6, 2 und 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Einzusehen von 10—12 Uhr. 21552

**Sirschgraben 26** ist eine Frontspitze und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 21898

**Zahnstraße 3, Bel-Etage**, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

**Zahnstraße 3** eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 21956

**Zahnstraße 4**, Parterre, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 17558

**Zahnstraße 4**, 1 Stiege, ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20964

**Zahnstraße 4, Bel-Etage**, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., an Leute ohne Kinder auf 1. April zu verm. 21475

**Zahnstraße 21** sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, desgl. 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21900

**Zahnstraße 22 u. 24** sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

**Kapellenstraße 2** ist ein Zimmer, Küche und Zubehör an einen kinderlosen Gärtner gegen Verrichtung von Gartenarbeit billig zu vermieten. 22182

**Kapellenstraße 33** ist zum April eine kleine freundliche Wohnung an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 22127

**Kapellenstraße 36** („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlengefäß (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

**Kapellenstraße 37** ist die Parterre-Wohnung event. mit Remise und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

**Karlstraße 17**, dicht bei der **Rheinstraße**, ist eine Wohnung von 3 und 8 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 19176

Karlstraße 32 eine Wohnung im Hinterhause zu verm. 21780  
 Karlstraße 34 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und  
 Zubehör an ruhige Miether auf 1. April zu vermieten.  
 Näheres im Vorderhaus Parterre. 21853  
 Karlstraße 38, Hinterbau, ist eine abgeschlossene Wohnung,  
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, und eine  
 helle geräumige Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf  
 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder  
 Steingasse 8, 1 Stiege hoch links. 21911

**Kirchgasse 2b (Neubau)** sind drei elegante  
 mit Balkon, Gas und Tele-  
 graph versehene Wohnungen, bestehend aus 6 Zim-  
 mern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung und  
 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche im Seitenbau  
 auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Möbel-  
 Laden und Moritzstraße 15, Parterre. 10751

### Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, elegant  
 hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. 6647  
 Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör  
 auf 1. April zu vermieten. 21986  
 Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend  
 aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per April d. J. zu  
 vermieten. Näheres bei E. Stritter. 22083  
 Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit ge-  
 schlossenem Balkon per 1. April 1885 zu verm. Anzusehen von  
 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168  
 Kirchofsgasse 7 ist eine Wohnung auf 1. April zu  
 vermieten. 21816

**Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit  
 Balkon, bestehend in 6 Zimmern,  
 Küche und Zubehör, per 1. April zu  
 vermieten. Näh. im Laden.** 21446

Langgasse 8, Ecke des Gemeindegäßchens, sind Parterre  
 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 21913

### Langgasse 42, Ecke der Webergasse,

ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche,  
 2 Mansarden zc., welcher seit vielen Jahren von einem  
 practischen Arzte bewohnt war, vom 1. April c. ab  
 zu vermieten. 22074

Langgasse 48, nahe am Kranzplatz, ist der 1. Stock, 5 Zim-  
 mer nebst vollständigem Zubehör, per 1. April zu vermieten.  
 Näheres daselbst bei Aug. Hassler. 21514

Louisenplatz 3, zwei Treppen hoch, ist an ruhige Miether  
 ohne Kinder eine Wohnung von zwei Zimmern mit Kofen,  
 Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21607

### Louisenplatz 6

ist auf 1. April der 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche  
 und Zubehör, zu vermieten. 21469

**Louisenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus  
 1 Salon, 4 großen Zimmern, 2 großen  
 Mansarden und Zubehör, ebenjogroß die 3. Etage, zu  
 vermieten. Näheres Tannußstraße 7.** 21555

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblirte Parterre-  
 Zimmer zu vermieten. 18330

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblirte Zim-  
 mer zu vermieten. 12225

Ludwigstraße 8 ist ein Logis mit oder ohne Stallung auf  
 April zu vermieten. 21918

**Mainzerstraße 6, Gartenhaus, II, sind 2 möblirte Zimmer  
 mit Pension zu vermieten.** 22193

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu ver-  
 mieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bant-Geschäft. 20336

**Marktstraße 34 ist der 3. Stock auf gleich oder 1. April  
 zu vermieten.** 19208

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21196

Marktstraße 34 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,  
 Küche und Keller, auf den 1. April zu vermieten. 22012

Mauergasse 35 ist der 3. Stock zu vermieten. Näheres  
 bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 21772

**Mauritiusplatz 2 ist der 3. Stock auf gleich zu verm. 16592**

Wegergasse 35 ist ein möblirtes Zimmer mit guter Kost  
 sofort zu vermieten. 19911

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,  
 Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16483

Moritzstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn  
 zu vermieten. 18104

Moritzstraße 8 ist im Hinterhause ein Logis von 3 Zimmern  
 und eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. Näheres  
 im Laden. 21846

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer zc., zu verm. 21359

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten.  
 Näheres bei Heinrich Schmidt. 21542

**Moritzstrasse 20 ist die Bel-Etage,  
 bestehend aus 5 Zim-  
 mern und Zubehör, auf 1. April zu verm.** 21523

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage auf 1. April zu  
 vermieten. 21550

Moritzstraße 22, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 23 ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern  
 auf gleich zu vermieten. 2770

Moritzstraße 40 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern  
 nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Neugasse 17. 22181

Moritzstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung  
 von 1 Salon, 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu ver-  
 mieten. Näh. daselbst Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 13704

Mühlgasse 11 sind 3 gut möbl. Zimmer zu verm. 21113

**Müllerstraße 8 ist die Parterre-Wohnung,  
 bestehend in 4 Zimmern, Küche,  
 2 Mansarden, 2 Kellern, Bleichplatz, Waschküche, Trocken-  
 speicher und Mitbenutzung des Gartens sogleich oder auf  
 1. April zu vermieten. Näheres Kirchgasse 40.** 20101

Nerostraße 13 ist der erste Stock von 4 Zimmern, Küche  
 und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich  
 von 11—2 Uhr. 21316

Nerostraße 26, Giebel-Wohnung nach dem Garten, 3 Zimmer  
 und Küche, auf 1. April zu vermieten. 22033

Nerostraße 27 ein Logis im 1. Stock auf 1. April zu  
 vermieten. 21778

Ecke der Nero- und Röderstraße 39 ist eine abgeschlossene  
 Wohnung von 3 größeren und 2 kleineren Zimmern, mit  
 6 Fenstern nach der Straße, Küche, 2 Mansarden zc., an  
 eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh.  
 Parterre im Laden. 21474

**Villa Nerothal 4 (am Krieger-Denkmal) ist die Bel-Etage  
 auf 1. April 1885 anderweit zu vermieten. Näheres und  
 Einsichtnahme verl. Stiftstraße 40 bei Louis Hack.** 21137

**Neubauerstraße (Dambachthal) sind in dem Neubau da-  
 selbst mehrere Wohnungen von 5 Zim-  
 mern nebst Zubehör zu vermieten.** 21235

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. 18316

Neugasse 17 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 21945

Nicolasstraße 10 ist eine elegante Bel-Etage auf April 1885  
 zu vermieten. 16387

**Nicolasstrasse 17 ist die Bel-Etage, Salon mit  
 großem Balkon, 5 Zimmer und  
 sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen  
 von 11—1 Uhr.** 21543

Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Ge-  
 hause) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und  
 Zubehör auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres bei Fr.  
 Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

**Oranienstraße 2, Bel-Etage, möblirtes Zimmer an einen  
 einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten.** 15730

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Oranienstraße 11 ist der dritte Stock von 5 Zimmern und  
 Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Karl-  
 straße 20, 1 St. hoch. 21121

Oranienstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. im Laden. 21920

**Oranienstrasse 15** elegante Bel-Etage, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer mit Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21583

Oranienstraße 22, Seitenbau, 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Parterre rechts, Vorderh. 21943

Oranienstraße 27, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 21590

**Villa Parkstraße 5a**, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 14579

**Parkstrasse 9** ist die elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch 1. März 1885 anderweit zu vermieten. 16753

Philippstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manfarde und Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816

Philippstraße 11 (Neubau) sind 2 Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Platterstraße 1e. 21387

Platterstraße 1e oder Philippstraße 3 ist die 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21471

Platterstraße 13d 2 Zimmer mit Küche zu verm. 21942

**Rheinbahnstraße 3** ist die 3. Etage von 5 großen Zimmern mit Balkon, 3 Manfarden, Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hochparterre. 20971

**Rheinstraße** ist eine elegante dritte Etage, bestehend aus 6 event. 7 Zimmern, Küche, Kohlenzug, Badezimmer und allem sonstigen Zubehör, zum April zu vermieten. Näheres Adelhaidestraße 44, Part., in den Vormittagsstunden. 21078

**Rheinstraße 15** ist die Bel-Etage von 5—10 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 21802

Rheinstraße 40, Bel-Et., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 22096

Rheinstraße 42 sind im 1. Stock 3 Zimmer, Küche, 1 Manfarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 21664

**Rheinstraße 47** sind 2 Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21270

Rheinstraße 52, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, Bel-Etage. 21878

Rheinstraße 54 ist der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 22058

Rheinstraße 58 ist der erste Stock auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 21010

Rheinstraße 59 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 21788

**Rheinstraße 65, Südseite**, ist der 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 21371

Rheinstraße 71, Südseite, ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Einzusehen täglich von 10—12 Uhr. 21207

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 79 ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 1—2 Fremdenzimmern, Manfarde, sowie eine Frontspiz-Wohnung von 3 Zimmern per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 und von 2—4 Uhr. 22113

**Rheinstraße 80**, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894

**Röderallee 18, Bel-Etage**, ein schön möblirtes Zimmer, mit oder ohne Pianino, zu vermieten. 21992

**Röderallee 20** ein möbl. Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu verm. 22013

Röderstraße 32 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 22013

**Röderstraße 32** ist auf gleich eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

Saalgasse 4 eine Wohnung von 2 Zimmern, Kofen, Küche, Manfarde nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21933

Schachtstraße 5 mehrere Wohnungen, sowie ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 21959

**Schillerplatz 3** ist die Bel-Etage auf den 1. April zu verm. 22118

Schüzenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres bei dem Hausbesitzer daselbst 1. Etage. 22079

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Salon, 5 Zimmer mit Veranda und Gartengenuss auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—11 und 2—3 Uhr beim Eigenthümer. 16721

Schwalbacherstraße 35 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, 1 Manfarde und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 21871

Schwalbacherstraße 41, Frontspiz, ist ein Zimmer nebst Cabinet mit Wasserleitung und Keller an eine ruhige Dame zu vermieten. 22057

Schwalbacherstraße 53 eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Zubehör, Terrasse und Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. 22102

Schwalbacherstraße 65, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21905

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis auf 1. April und ein kleines Logis auf 1. Februar zu vermieten. 21907

Kl. Schwalbacherstraße 4 eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21587

Steingasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarde nebst Zubehör, und eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege links. 21912

Steingasse 14 sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 22109

### Taanusstrasse 43

ist die 2. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Cabinet und Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst im Laden. 21850

**Taanusstrasse 45** ist die 2. Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Manfarden und allem Zubehör, sowie der 3. Stock, dieselben Räume enthaltend, mit langem Balkon, per 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näheres daselbst von 11—12 Uhr Vormittags und Webergasse 15, II. 21746

Taanusstraße 57 ist die Hälfte der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21685

### Villa „Sermine“, Wallmühlstraße 17, 17

nabe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon zc. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 21871

**Walramstraße 8a, 2. Stock**, sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271

Walramstraße 9, III., Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu verm. Einzuf. Nachm. von 3—5 Uhr. 22104

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres im Laden. 21556

Walramstraße 23a eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Hellmundstraße 17. 21499

Webergasse 3, im „Ritter“, eine Wohnung im Gartenhaus, Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Manfarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 21397

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter (Stellenvermittlungsbureau) seit 10 Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“.  
21851

- Webergasse 46, Hinterhaus, ist eine vollständige Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 21504  
Wellrigstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 21785  
Wellrigstraße 17 eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21922  
Wellrigstraße 26, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 22065  
Wellrigstraße 36 sind 2 nicht so große Wohnungen auf 1 April zu vermieten. 21463  
Wellrigstraße 42 ist der 2. und 3. Stock von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst. 22129  
Wellrigstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, sowie in der 3. Etage eine Wohnung von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21776

**Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör an eine ruhige Familie per Januar oder später zu vermieten. Näheres zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 20823

- Wilhelmstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus drei Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre oder Wilhelmstraße 32 bei J. H. Heimerdinger. 21430  
Wörthstraße 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei G. Wallenfels, Langgasse 33. 22235  
Wörthstraße 12 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21764  
Wörthstraße 22 ist eine Wohnung, eine Stiege hoch, vier Zimmer mit allem Zubehör, auf April 1885 zu vermieten. Einzu sehen von 10—12 Uhr. Näheres Adolphsallee 15 um dieselbe Zeit. 21278  
**Kleine Villa** für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188  
Ein großer, gut möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16286  
Eine kleine, möblierte Villa zu vermieten. Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766  
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 15. 17582  
Zwei bis vier Zimmer, 1 Treppe hoch, in einem Hause in gesunder Lage, sind möblirt oder unmöblirt an eine anständige Familie oder auch an einzelne ältere Damen sogleich oder später zu vermieten. Auf Wunsch Pension und Familien-Anschluß. Näheres in der Exped. d. Bl. 17729

### Zu vermieten.

- In meinem neu erbauten Hause Moritzstraße 21 solid und elegant hergerichtete Wohnungen von 4—10 Zimmern nebst Küche, Bade- und Mädchenzimmer und Zubehör auf gleich oder auch später preiswürdig zu vermieten. Zur Mitbenutzung Kohlenzug, großer, reinlicher Trockenspeicher und Waschlüche. Näheres Parterre bei dem Eigentümer C. Meier. 18173  
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888  
Möbliertes Zimmer zu verm. Marktstraße 14, 2 St. r. 19777  
Ein resp. zwei möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 43, 1. St. 20193  
**Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche, Keller und Dachkammer, Wasserleitung und Glashürabschluss, 1. Stock, Helmundstraße 29 dahier, im Wohnhause des Herrn Weinhändlers Eckel zu Soden, für 460 Mark seitheriger jährlicher Miete ist sogleich abzugeben.** Näheres im Hause selbst bei Frau Eckel sen., sowie Dogheimerstraße 46, 2. Stock. 20533

### Das Haus Dambachthal 23

- mit vier Morgen Land an einen Gärtner zu vermieten. 20692  
Ein Zimmer mit Pension per Monat 45 Mark zu vermieten. Näheres Expedition. 20852  
In dem neuen Hause fortgesetzte Frankenstraße sind mehrere Wohnungen, Parterre 1 Zimmer und Küche, 1. und 2. Stock, je 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör und ein Dachlogis auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei Tüncher Eckel, Wellrigstraße 3. 20871  
Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, I. 20901  
In meinem Neubau verlängerte Hellmundstraße sind Wohnungen von 2—5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. N. bei Louis Hansohn, Helenenstraße 13. 21002  
**Eine Parterre-Wohnung** von 5—6 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 3, Part. 21012  
In einer Villa mit großem Garten in gesündester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136  
**Im Neubau Dogheimerstraße 24** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 34. 21728  
Verschiedene schöne Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer mit Küche zu vermieten Adlerstr. 57. 21686  
**Zwei möbl. Zimmer** zu verm. Adelhaidstraße 45. 18243  
Ein großes, möbliertes Parterrezimmer sofort mit Kost zu vermieten Wellrigstraße 27. 20288

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 15 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerjon ein Putz- und Modew-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“.  
21652

- Nah der Taunusstraße sind möblierte Zimmer zum Preise von monatlich 12 Mk. und höher zu verm. Näh. Exped. 21672  
Ein schön und gut möbliertes Zimmer mit besonderem Eingang ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, ebener Erde. 21502  
Eine Wohnung im 2. Stock, sowie eine Parterrewohnung, je 3 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. bei H. Eckertlin, Hellmundstr. 29a. 22215  
Landhaus Emserstraße 65, schöne Hochparterrewohnung von 6 Zimmern, mit Küche, Speisekammern, drei Mansarden, zwei Kellern und Gartenbenutzung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 22075  
Eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche extra mit oder ohne Mansarde, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, ist auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten Zahnstraße 5, Seitenbau Part. 21891  
Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. April zu verm. Näh. bei Aug. Thon, H. Burgstr. 5. 21990  
Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 21811  
Eine große freundl. Mansardstube (Hinterh.) nur an eine ältere, achtbare Dame zu verm. Näh. Friedrichstraße 33, I. r. 22073  
Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Nerothal). 21984  
**Möbliertes Zimmer** zu verm. H. Burgstraße 8, 3 St. 22153  
Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., per 1. April zu verm. bei Gärtner Claudi, Wellrigthal. 21609  
**Möbliertes Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16.** 11523  
Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 16, Parterre. 20796  
Ein schön möbliertes Zimmer sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, Part., Ecke d. Schwalbacherstr. 22009  
Ein schönes Stübchen zu vermieten Metzgergasse 14. 22139  
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mauergasse 7, 1 Tr. 22246  
Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Metzgergasse 14. 22140  
Gut möbl. Zimmer sogl. zu verm. Wellrigstr. 14, 1. St. 22136  
Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 73, II. 22220  
Ein großes, freundliches, möbl. Zimmer event. mit Kochofen sofort billig zu vermieten Saalgasse 36, Stb., 2 Tr. 21789

Ein fein möbl. Zimmer, 1. Etage, Sonnenseite, wochenweise für 5 Mark zu vermieten. Näheres Expedition. 22044  
 Ein schön möblirtes Parterrezimmer billig zu vermieten. Näheres Feldstraße 12. 22170  
**Großer Laden** mit daranstoßenden Zimmern, mit Wohnung und Glasabschluß ist auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres im Laden des Herrn **E. Moebus**, Taunusstraße 25. 12741

**Laden zu vermieten.**  
**Taunusstraße 9** ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**. 13070

**Kirchgasse 2a** ist ein geräumiger Laden mit Wohnung und Lagerraum auf gleich zu vermieten. 7958  
 Auf 1. April habe ich einen schönen, großen **Laden** event. mit Wohnung, Lagerraum etc. zu vermieten. **F. Gottwald**, Kirchgasse 22. 16687  
**Laden** zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

**Schöner Laden** mit Zimmer in bester Lage der **Langgasse** per 1. April zu vermieten. Offerten unter **R. D. 31** an die Expedition d. Bl. erbeten. 18094

**Laden**, ein geräumiger, mit Ladenzimmer ist auf sofort oder auf den 1. April zu vermieten **Neugasse 11**. 21680

**Ekkladen** i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laaspéstr. event. mit kl. **Wohnung** v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. **F. Braidt**, Adelhaidstr. 42, P. 16250

**Mein Laden Langgasse 6** ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. **Jean Baquet**. 17107  
**Taunusstrasse 43**  
**Laden** mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 19323

**Taunusstrasse 23** ist ein Laden mit kleiner Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 20290

**Laden** mit Wohnung auf 1. April zu verm. **Saalgasse 4**. 20330

**Läden zu vermieten.**  
**Taunusstraße 39** sind die von Herrn Ph. Vesier, Möbelhändler und Tapezirer, seit 3 Jahren innegehabten **Läden** nebst angrenzenden Zimmern und Wohnung per 1. April cr. oder früher, getheilt oder im Ganzen, zu vermieten. Näh. bei **Gustav Schupp**. 21670

**Laden** mit Wohnung Kirchgasse 30 auf den 1. April f. Js. zu vermieten. Näheres bei Herrn Architect **R. Fach**, Schützenhofstraße 16. 19553  
**Schwalbacherstraße 19a** sind zwei schöne, große **Läden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 21085

**Laden.**  
**Bahnhofstraße 20** ist ein großer Laden mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Magazin etc. per April zu vermieten. 21873

**Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres **Ellenbogengasse 9**. 21500

**Ekkladen, Bahnhofstraße 14**,  
 worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatessenwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August Vogt, Bahnhofstraße 14. 21928

**Der Ekkladen in der Bahnhof- und Louisestraße**,  
 worin seit 6 Jahren eine Buchhandlung betrieben wird, sich aber auch seiner Lage wegen zu jedem anderen Geschäfte gut eignet, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Zimmermann. 22051

**Langgasse 15a**  
 ist noch ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres in der „Hof-Apotheke“. 21944

**Saalbau Schirmer**  
 vom 1. April d. J. an zu verpachten.  
 Offerten an den Eigenthümer erbeten. 21492

Eine **Bäckerei** in einer neuen, belebten Straße, wo eine solche noch nicht vorhanden, ist zu vermieten. Näh. Exped. 21946  
**Schönes Restaurations-Local** — gute Lage — an einen cautionsfähigen Mann zu vermieten. Näh. Exped. 20394  
 Eine **Messgerei** in einer belebten neuen Straße, wo eine solche noch nicht vorhanden, ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 21938

**Mauergasse 10** sind per 1. April 1885 2 große **Arbeitsräume** zu vermieten. 20084  
**Helenenstraße 18** ist eine **Werkstätte**, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 21012  
 Eine große, helle **Werkstätte** ist zu vermieten Schwalbacherstraße 73, 1. Stiege hoch. 21094

**Faulbrunnenstraße 6** Werkstätte u. Wohnung zu verm. 21579  
**Mauritiusplatz 3** helle Werkstätte per April zu verm. 21713  
**Werkstätte** oder **Lagerräume**, geräumig und freundlich, sind für geräuschlose Geschäfte zu verm. Dohheimerstraße 8. 21937  
**Kerostraße 34** ist eine **schöne geräumige Werkstätte** zu vermieten. 21939

**Werkstätte** auf 1. April zu vermieten. Näheres **Franckenstraße 5**, 2. Stoc. 21914  
**Nicolassstraße 10** ist ein guter **Weinkeller** zu verm. 15102  
 Vorzüglicher **Weinkeller** für 30 Stück mit **Comptoir** und **Magazinräumen** zu vermieten. Näh. Exped. 20867  
**Kellerstraße 5** können 2 reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. 20874  
 Junge Leute erh. Kost und Logis **Helenenstraße 18**, Hth. P. 21537  
 Eine schöne Schlafstelle **Schwalbacherstraße 29**, Hths. 19519

**In Schierstein**, Louisestraße 32, eine neu hergerichtete Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Gärtchen, zu 200 bis 250 Mk. zu verm. R. Exp. 17222  
**In Schierstein** (Landhaus) schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Garten. R. Exp. 17223

**Knaben-Pension.**  
 1—2 Knaben, welche auf den unteren Classen des Gymn. (VI. oder V.) nicht vorwärts kommen können und Ostern voraussichtlich nicht versetzt werden, können noch in meinem Hause Aufnahme finden, um bei guter körperlicher Pflege durch sorgfältigen Privatunterricht bis Tertia vorgebildet zu werden. 22012

**Montenbruch,**  
**Pfarrer zu Wehen.**  
 Damen finden in gebildeter Familie möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Näheres Expedition. 22084  
**Pension Villeggiatura**, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen **Nicolassstraße 1**, Part. 21330

## Geschäfts-Berlegung.

Wegen Berlegung meines Geschäfts verkaufe zu Fabrikpreisen: **Mosaikplatten, Gussäulen, Thonröhren, schottisches Regenrohr** &c.

**Ferd. Harig,**

21807 Bau-Materialien-Handlung, Mainz, Rheinstraße.

## Fertige Betten,

als: **Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaar- und Sec-grasmatraken**, sind billig zu verkaufen bei

21715 Tapezireur **Julius Kretzer**, Römerberg 28.

## Salon-Feuerwerk,

möglichst geruchlos und ganz ungefährlich, in neuer, reicher Auswahl wieder vorrätig bei

22242 **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

**Mitleser zur „Kölnischen Zeitung“** gesucht Nicolass-straße 9, 2 Treppen hoch. 22252

## Der spanische Mantel.

(23. Forts.) Historische Erzählung von Jenny Hirsch.

Am anderen Tage brach der König nach Berlin auf, in seinem Gefolge waren der alte Koch und dessen Sohn. Gleichzeitig war an den Amtmann in Boffen der Befehl ergangen, sich unverzüglich nach der Hauptstadt zu begeben und auch Frau Koch ward dahin beschieden.

Die arme Frau hatte Todesangst um ihren Mann ausgestanden und nicht anders geglaubt, er habe in seiner Verzweiflung über die ihm angethane Schmach die schwere Sünde auf sich geladen und seinem Leben ein Ende gemacht. Der Amtmann hatte sie eingeschlossen gehalten, während er dem Manne den spanischen Mantel anlegen ließ und ihn verurtheilte, einen halben Tag damit auf dem Hofe umherzugehen.

Die Leute hatten zuerst gegafft und getichert, dann hatten sie das Schauspiel satt bekommen, Koch hatte ihnen auch wohl leid gethan und so mochte es geschehen sein, daß er sich unbeachtet hatte aus einem Seitenthürchen drüben können. Ob ihm nicht einer oder der andere von den Hofleuten dabei Vorstoß geleistet, blieb unaufgeklärt, Thatsache war nur, daß die zu seiner Ergreifung ausgesandten Knechte mit der Meldung zurückkehrten, sie hätten weder vom alten Koch noch vom spanischen Mantel irgendwo eine Spur zu entdecken vermocht. Die Vermuthungen des Amtmanns über den Verbleib des Verwalters mochten mit denen der jammernden Frau zusammentreffen.

Ob er sich dadurch abhalten ließ, an ihr die angedrohte Prangerstrafe vollziehen zu lassen oder ob es ihm damit so ernstlich nicht gewesen war, muß ebenso dahingestellt bleiben, jedenfalls hatte Frau Koch sie noch nicht erlitten, als die Ladung nach Berlin kam, welche Lagemann mit den schwärzesten Befürchtungen erfüllte, während Frau Koch zwischen Bangen und Hoffen schwebte.

Der König hatte eine Commission eingesetzt, welche die Untersuchung führte und von der ihm nach jeder Sitzung Bericht erstattet werden mußte. Kein Wunder, daß die Sache ein sehr beschleunigtes Tempo erhielt. Nach Verlauf einer Woche war die Unschuld des alten Koch und die Schuld des Amtmanns sonnenklar bewiesen. Der König selbst hatte sich vorbehalten, ihm die Strafe zu dictiren.

### VII.

Ein grauer, naßkalter Novembertag lag über Berlin und Köln an der Spree. Der Nebel rieselte fein, fast unmerklich und doch bis in's Mart erkältend herab; wer vermöge seines Standes das Recht besaß, einen Mantel zu tragen, der wickelte sich gewiß fester hinein, wer einen Gang über die Straße zu machen hatte, der beschleunigte seine Schritte, um bald wieder in's warme Zimmer zu kommen.

Trotz des unfreundlichen Wetters und obgleich der König in Berlin war, und wer nicht absolut mußte zu solchen Zeiten sich

nicht auf den Straßen und besonders nicht auf dem Schloßplaz sehen ließ, ging es an diesem Morgen gerade dort außergewöhnlich lebhaft zu. Die Kaufleute, welche unter der Stechbahn ihre Waaren feil boten, erfreuten sich eines besonderen Zuspruches, ja selbst der Wochengottsdienst in der zwischen der Breiten- und der Brüderstraße belegenen alten Domkirche schien eine größere Schaar Andächtiger herbeigezogen zu haben, als dies im gewöhnlichen Laufe der Dinge der Fall war.

Man ging auf dem Schloßplaz hin und her, man sprach, winkte, deutete bald nach dem Schlosse, bald in die Richtung, wo der Thurm der Marienkirche zum Vorschein kam, hin und wieder zog auch ein Herr aus der Tasche seiner langschößigen Weste eine plump gearbeitete Uhr hervor und beehrte seine fragend zu ihm ausblickende Begleiterin, wie weit es noch bis zehn Uhr sei.

Obgleich das Zeitungswesen in Berlin noch kaum in der Kindheit lag und es ein öffentliches Leben daselbst nicht gab, hatte sich doch durch die ganze Stadt die Mär verbreitet, der König habe einen Amtmann, der sich gräßlich vergangen, verurtheilt, den spanischen Mantel, der sonst nur Hofdienern zuerkannt wurde, hier auf dem Schloßplaz heute drei Stunden lang vor aller Welt zu tragen. Die Berliner unter der Regierung Friedrich Wilhelm's I. ließen sich ebensowenig ein seltsames Schauspiel entgehen wie die der heutigen Zeit, und so hatte sich denn schon vor der zum Beginn der Execution angeordneten Stunde ein zahlreiches Publikum eingefunden.

Endlich schlug die Glocke des Domes die zehnte Stunde und fast in demselben Augenblick kam von der Brücke her zwischen zwei Bütteln, die ihm in seiner Herberge in der Spandauerstraße den entehrenden Schmutz angelegt hatten und ihn durch die Königsstraße nach dem Schloßplaz führten, der unglückliche Lagemann, über den der König den grausamen, aber gerechten Urtheilspruch gefällt.

Er trug den spanischen Mantel, die Füße, die darunter hervorsahen, waren aber mit Schuhen und weißen Strümpfen bekleidet. Auf dem gepuderten, hinten zu einem Bopf zusammengeschlagenen Haar saß der dreieckige Hut, die aus dem hölzernen Mantel hervorsehenden Arme waren mit Nermeln von blauem Tuche mit großen, bei den Ellbogen anspringenden Aufschlägen bekleidet, aus welchen sehr feine, weiße, mit Ranten verzierte Manschetten blühten. Die mit Ringen geschmückte Hand hielt einen Stod mit goldenem Knopfe. Alle diese Einzelheiten waren vom König vorgeschrieben worden, Friedrich Wilhelm wollte auch durch die Kleidung kennzeichnen, daß es ein Mann vornehmer Standes sei, der auf sein Gebot gestraft wurde, ganz in der Weise, wie er gesündigt hatte, und er überzeugte sich durch einen Blick aus dem Fenster seines Schlosses auf den Delinquenten, daß seine Befehle pünktlich ausgeführt waren.

Drei Stunden lang wurde der vor Wuth und Scham bebende Amtmann, der bald kirchroth, bald erbfahl im Gesichte ward, von seinen Begleitern am Dome, am Schlosse und bei der Stechbahn im Kreise herumgeführt, und während dieser ganzen Zeit ward der Plaz nicht leer von Neugierigen. Aus der Breiten- und Brüderstraße, vom Paradeplaz und aus der König- und Burgstraße kamen immer neue Schaaren, und sie ließen es nicht beim Schauen bewenden. Der Berliner hat allezeit eine seltene und scharfe Zunge gehabt, es fehlte nicht an Wizen und Stichelreden auf Kosten des Opfers, auch mochten die Büttel aufpassen wie sie wollten, sie konnten doch nicht verhindern, daß hin und wieder ein geschickt gezielter Wurf dem Mantelträger den Hut vom Kopfe riß. Lief dann einer der Büttel der Kopfbedeckung nach, um sie dem Delinquenten ungeschickt genug wieder auf's Haupt zu setzen, so gab das zu neuen Scherzen Anlaß, den Gipfelpunkt erreichte die Heiterkeit aber, wenn Lagemann nach alter Gewohnheit den Stod gegen seine Peiniger erhob. „Amtmann, Lagemann, Schneemann, der drohen und nicht schlagen kann,“ sang die liebe Jugend in der Melodie bekannter Abzählverse.

Voll Verzweiflung erhob der Unglückliche die Augen zum Zifferblatt der Domuhr, deren Zeiger heute still zu stehen schienen, die drei Marterstunden dehnten sich für ihn zur Ewigkeit aus. Das Rad der Zeit hört jedoch nicht auf, sich zu drehen, die letzte Viertelstunde brach an, Lagemann glaubte den Kelch geleert zu haben — er sollte erfahren, daß ihm das Härteste noch bis zuletzt aufgespart worden war.

(Schluß folgt.)

### Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 29. December bis 3. Januar unvermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Karl Leichtfuß von Erbenheim . . .	31,2	34,6	10
2) Christian Becht von Nordenstadt . . .	30,8	34	8
3) August Ott von hier . . .	30,6	33,8	7
4) Heinrich Wiefenborn von Kloppenheim . . .	32,2	36,2	12
5) Christian Bund von Erbenheim . . .	32	36,6	9

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.  
Der Polizei-Präsident.  
Wiesbaden, den 6. Januar 1885. Dr. v. Strauß.

### Bekanntmachung.

Die am 2. und 5. 1. Mts. in den städtischen Walddistrikten „Würzburg“ und „Pfaffenborn“ abgehaltenen Holzversteigerungen haben die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer hierdurch mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß der Termin zur Abfuhr des Holzes demnächst besonders bekannt gemacht wird.  
Wiesbaden, 7. Januar 1885. Die Bürgermeisterei.

### Feuerwehr-Dienstpflicht.

Die Feuerwehr- und Lösch-Ordnung der Stadt Wiesbaden vom 21. December 1875 bestimmt in den §§. 3, 4, 5, 6 und 14 über die Feuerwehr-Dienstpflicht Folgendes:

§. 3. Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen Bürger und Bürgersöhne und die temporär hier wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§. 8 des Nass. Gewerbegesetzes vom 9. Juni 1860). Die Pflichtigkeit zum Dienst beginnt mit dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahre. **Stellvertretung findet nicht statt.**

§. 4. Befreit vom Feuerwehrdienste sind: 1) Reichs-, Staats-, Hof- und Gemeindebeamten und Militärpersonen, 2) die Geistlichen, Lehrer, Aerzte und Apotheker, 3) die Feuer-Versicherungs-Agenten, 4) körperlich Untaugliche, welche auf Verlangen den Grund ihrer Befreiung durch **physikats-ärztliches** Zeugniß nachweisen müssen.

§. 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können diese Verpflichtung durch eine jährlich praenumerando in die **Feuerwehrkasse** zu zahlende Abgabe von **9 Mark** ablösen. NB. Da die Loskaufgelder, nach Anhörung der Feuerwehrführer, **nur im Interesse der Feuerwehr** von der Feuerlösch-Commission des Gemeinderaths verwendet werden, so kommen dieselben indirect der gesamten Einwohnerschaft zu gut und ist daher zu hoffen, daß die bemittelten Einwohner, deren Verhältnisse nicht gut eine persönliche Dienstleistung bei der Feuerwehr zulassen, sich loskaufen und hierdurch namentlich die Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehr fördern helfen.

§. 6. Der Eintritt in die Feuerwehr erfolgt alljährlich im Monat Januar. Alle Diejenigen, welche am 1. Januar dienstpflichtig geworden sind, haben sich auf vorher ergangene öffentliche Aufforderung des Brand-Directors bei diesem zum Dienste **persönlich** zu melden. Desgleichen erfolgt im Monat **Januar** die **Entlassung** Derjenigen, welche das dienstpflichtige Alter (40 Jahre) überschritten haben, und zwar durch Behändigung des von dem Brand-Director auszustellenden Entlassungsscheines gegen Ablieferung der erhaltenen Gegenstände. Aus den in §§. 4 und 5 angegebenen Gründen kann stets sofortige Befreiung vom Dienste verlangt werden. Derjenige, welcher in die freiwillige Feuerwehr eintritt oder aus derselben austritt, hat hiervon sofort und spätestens innerhalb drei Tagen nach erfolgter Aufnahme oder Entlassung dem Brand-Director mündliche Anzeige zu machen.

§. 14. Der Reserve- oder Pflicht-Feuerwehr werden alle feuerwehrrpflichtigen Einwohner zugetheilt, welche weder der **freiwilligen**, noch der besoldeten Feuerwehr angehören und bei denen die Voraussetzungen der §§. 4 und 5 nicht zutreffen.  
**Mit Bezug auf Vorstehendes werden die betr.**

hiesigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe des Monats Januar auf dem Feuerwehr-Bureau (Goldgasse No. 2, Parterre) in den Stunden von 2 bis 5 Uhr Nachmittags an- oder abzumelden. Die Unterlassung der Anmeldung wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Lösch-Ordnung bestraft.

Wiesbaden, den 31. December 1884. Der Brand-Director. Scheurer.

### Holzversteigerung.

**Samstag den 17. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden im Panroder Gemeindevald Distrikt „Altschloß“

41 eichene Stämme von 80,59 Festmeter und  
2 buchene " " 3,10 "

versteigert.

Panrod, den 6. Januar 1885. 379

Der Bürgermeister. Heimann.

### Termin-Kalender.

Freitag den 9. Januar, Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte „Röbchen“ No. 45, Schutzbezirks Behen. (S. Tabl. 5.)  
Vormittags 11 Uhr:  
Versteigerung eines Sackes Stachslaub, auf dem Güterboden des Lammus-Bahnhofes dahier. (S. Tabl. 6.)

### Abonnement

auf sämtliche Zeitschriften, Moden-Journale &c. werden baldigst erbeten und erhalten neu eintretende Abonnenten das 1. Quartal zu **ermäßigten Preisen**, so z. B.:

Gartenlaube	statt Mk. 1.60	zu Mk. 1.30,
Dahheim	" " 2.—	" " 1.70,
Bazar	" " 2.50	" " 2.10,
	ic. ic.	

Expedition erfolgt bei freier Zusendung regelmäßig jeden Samstag Morgen.

Hochachtungsvoll

**Jos. Dillmann,**

21367

Buchhandlung, Marktstraße 32.

### Damen-

**Tag- und Nachthemden, Hosen, Jacken, Unterröcke** von 1 Mark an, **Corsetten, Schürzen, Krausen, Schleifen, Handschuhe, Strümpfe** empfiehlt zu billigsten Preisen

**Simon Meyer,**

288

Langgasse 17.



**Frisches Hirschfleisch**

und

**Wildschwein**



empfehl  
22348

**Joh. Geyer, Hoflieferant,**

3 Marktplatz 3.

**Mauergasse 15** bei Frau Martini ist ein schöner, sehr feiner **Masken-Anzug** zu verkaufen. 22399

Eine gebrauchte **Bettstelle** für 6 Mark zu verkaufen Nerostraße 16, Schreinerwerkstätte. 22364

**Portemonnaiekalender** à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20378

**Dr. med. H. Gensch,** pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden 10-1 und 3-5. Stiftungsstrasse 22 I. Auswärts brieflich.

**Adèle Hüber, Herrngartenstrasse 10, Parterre.**

**Robes & Confection** in und ausser dem Hause.  
Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem Pariser Taillenschnitt. 12576

**On parle français. — English spoken.**

Mein **Atelier** zum **Reinigen, Renoviren** und **Firnissen** alter wie **neuer Oelgemälde, Kunstblätter u. dergl.** befindet sich **kleine Burgstrasse 1. 10180** **F. Küpper jun.,** Maler aus Düsseldorf.

### Zur Beachtung!

Um Verwechslungen zu vermeiden, meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nach wie vor **Geisbergstrasse 9** befindet. **Adam Kern, Schuhmachermeister, 9 Geisbergstrasse 9. 22085**



### Masken-Costüme.

Character-Masken-Costüme, sowie **Domino's** in Seide und Atlas sind zu verleihen **Tannusstrasse 49. 22081**



### Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

**Feinstes Confect-Mehl** (Kaiser-Auszug)  
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.  
Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30.

**Bestes Kaiser-Mehl** (für Kuchen- und Backzwecke)  
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.  
Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90.

**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15.

8146

**I. Qual. Rindfleisch** per Pfund 50 Pfg. **prima Leberwurst** von heute Nachmittag 4 Uhr an fortwährend zu haben bei **M. Marx, Reugasse 17. 22267**

### Hummer (in Dosen),

**Lachs, geräuchert,**  
**und Bärenschinken** im Ausschnitt

empfehlen **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 22187**

### Muhrkohlen

per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

**A. Eschbacher.**

Biebrich, den 19. November 1884. 17806

**Lohfuchen,** größte Sorte, 100 Stück Mk. 1.60 in's Haus gel. H. Schwalbacherstr. 4. 17476

**Frau Fischbach,** Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.,** empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Wäsche,** besonders in **Herrenhemden,** zu den **billigsten Preisen.**

**Frl. Konrady, Schneiderin,** Wellrißstrasse 27, empfiehlt sich im **Anfertigen von Masken-Anzügen** jeder Art. 22306

**Illustr. Gartenbau-Lexikon** zu verk. Näh. Exped. 22088

Eine noch gute **Zither** zu verkaufen. Näh. Exped. 21985

**Münchener Salvator-Riquenr,**  
vorzüglich nach Tisch und vor Schlafengehen, aus reinen Waldes-Producten, empfiehlt die  $\frac{3}{4}$  Literfl. zu Mk. 1.50. 17105 **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**

### Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract



empfehlen in vorzüglicher Qualität  
347 (F. à 196/3.) **C. Acker, Hoflieferant.**

### Feinsten Medicinal-Leberthran

von angenehm mildem Geschmack empfiehlt  
**A. Berling, Droguerie,**  
große Burgstraße 12. 22171

**Frische Schellfische** per Pfund 25 Pf.  
**ächte Egm. Schellfische** per Pfd. 30 Pf.

treffen heute ein bei  
22165 **Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.**

**Frische Egmond. Schellfische (große)**  
per Pfd. 25 und 30 Pf., heute Früh eintreffend bei 22176  
**Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Heleneustraße.**

**Frische Egmonder**  
per Pfd. **Schellfische** per Pfd. 30 Pf.  
**Monnickendamer Bratbückinge.**

22274 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

**Frische**  
**Egmonder Schellfische,**  
22256 **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**

**Frische** 18487  
**Egmonder Schellfische**  
bei **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

**Frische Schellfische** per Pfd. 20, 25 u. 30 Pfg.  
empfehlen die ganze Woche hindurch  
22141 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

**Frische Egmonder Schellfische**  
empfehlen billigt

22008 **Mart. Lemp,**  
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Prima Speisefartoffeln** zu verkaufen **Schul- gasse 2. 22387**

**Leichte Madäpfel** per Kumpf 50 Pfg. zu verkaufen  
Geisbergstraße 26. 22296

**Beste Packkisten** zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 9587

**J. 24. Zwei Br. Dorten.**

Dem schönen Heinrich B. gratuliren zum heutigen Tage  
Die alten Deutschen. 22388

Für ein vier Wochen altes, gesundes, hübsches Mädchen  
werden **Adoptiv-Eltern gesucht.** Gefällige  
Offerten sub J. F. 15893 befördert die Annoncen-Expedition  
von **D. Frenz in Mainz.** 135

Für ein kleines Kind wird gute Pflege gesucht.  
Näheres Walramstraße 31 im Seitenbau. 22287

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.  
110 **N. Hess.** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und  
reparirt. **A. May,** Stuhlmacher, Manergasse 8. 12193

Fast neue Damen-Theatergarderobe zu verkaufen  
Rheinstraße 68, III. Anzusehen Nachmittags. 21910

Originaler, eleganter Damen-Masken-Anzug zu ver-  
leihen Wellritzstraße 27, II. 21290

**Damen-Maskenanzug**, elegant, zu verleihen Schwal-  
bacherstraße 17, I. r. 21384

**Damenmantel** zu verkaufen Adelhaidstraße 55. 21077

Ein neuer, bequemer Sessel, mit braunem Damast über-  
zogen, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3. 21283

Feine Parzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei  
**J. Enkirch,** Abrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

**Immobilien, Capitalien etc.**

**C. H. Schmittus,** Bahnhofstraße 8, I. 11882  
Verkauf, Verpachten von Villen, Häusern, Gütern.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
Bermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale.  
Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.  
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 8718

**Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne** bester  
Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capital-  
anlagen d. **Heubel,** Leberberg 4, „Villa Heubel“. 22061

**Villa,** 18 Zimmer, schöner Garten, zu verkaufen durch  
**Fr. Beilstein,** Bleichstraße 7. 21496

Eine kleinere Villa, 8 Zimmer u., nächst dem Curhause,  
prachtvollste Aussicht, zu verkaufen. Näh. Exped. 21273

**Badhaus,** rentabel, unter guten Bedingungen zu verkaufen  
durch **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 7. 21496

Die neuerbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen  
oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 8719

**Herrschaftshaus,** sehr rentabel, feine Lage, zu verkaufen  
durch **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 7. 21496

**Villa,** obere Kapellenstraße, zu verkaufen. Näh.  
Expedition. 8772

Unterzeichneter ist beauftragt, ein in baulicher Beziehung vor-  
züglich und comfortable beschaffenes **Landhaus, zum**  
**Alleinbewohnen,** in bester Lage eines schönen Villen-  
viertels unter günstigen Bedingungen preiswürdig zum Ver-  
kauf zu offeriren.

**H. Morasch,** Bautechniker, Karlstraße 1. 21331

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in  
besten Geschäftslage, 6 pCt. rentirend, ist zu verkaufen.  
Selbstreflectanten belieben Offerten sub X. 300 an die  
Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

**Wassermühlstraße 7b** ist das neue **Landhaus** zu ver-  
kaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

**Villa Nerothal 10,** elegant eingerichtet, zu verkaufen. Näh.  
beim Eigenthümer verlängerte Siifstraße 40. 21494

**Großes Besitzthum** oder ein **Haus mit Garten** zu ver-  
kaufen. Näheres Expedition. 22290

**Bauplatz** in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter  
F. G. erbittet man bei der Expedition d. Bl. 22195

**Baustellen**

in schönster Lage der Parkstraße mit Aussicht auf das Gebirge  
werden in jeder Größe abgegeben. Näheres Parkstraße 34  
in der Gärtnerei. 17828

**Zu verichtenen**

ein **Bauplatz** neben einer neuerbauten Villa, in einem reizend  
gelegenen Orte (Bahnhofstation) der Umgegend **Wiesbadens,**  
gegen die Verpflichtung, denselben alsbald ebenfalls zu  
bebauen. Näheres unter H. E. 9 durch die Exped. 21804

Ein nachweis-  
bar rentables

**Geschäft,**

gleichviel welcher Branche, wird mit Anzahlung von 6000 Mt.  
zu kaufen oder zu miethen gesucht. Betheiligung nicht aus-  
geschlossen. Offerten unter **N. 3996** an **Rudolf Mosse,**  
**Frankfurt a. M.,** erbeten. (F. opt. 3/I.) 38

Ein **kleines Kurzwaaren-Geschäft** in sehr guter Lage  
billigt abzugeben. Näheres Expedition. 21104

Eine **gangbare Wirthschaft** zu pachten ges. R. Exp. 22382  
**65—67,000** Mark auf 1. Hypothek per April gesucht.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 21661

**6—7000** Mark auf sehr gute Nachhypothek zu 5% gesucht.  
Näheres Expedition. 22214

**7000** Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

Eine gute Nachhypothek von **36,000** Mark ist zu cediren.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

**17,000** Mt. sind gegen doppelte Sicherheit auf 1. April  
(auch früher) ohne Zwischenhändler auszuleihen. R. Exp. 21462

**Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.**  
**C. H. Schmittus,** Bahnhofstraße 8. 17265

**Unterricht.**

**Privatstunden** im Portugiesischen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter

**G. G.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 22324

Einige junge Damen können an **englischer Conversation**  
theilnehmen. Näh. Rheinstraße 47. 17704

Eine **junge Engländerin** wünscht einer **deutschen** Dame  
auf Gegenseitigkeit Unterricht zu geben. Adressen unter **A. L.**  
in der Expedition erbeten. 22219

**Italienisch** lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn  
**Antonio Granzella,** alte Colonnade. 21063

**Engl., franz. und deutsch.** Unterricht ertheilt gründl.  
**Eduard Praetorius,** Schwalbacherstrasse 22, II. 9083

**English Lessons** by an English Lady. Apply to  
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

**Leçons de français** (Paris), **d'Italien** (Florence),  
**d'anglais et d'allemand; méthode basée sur**  
**l'étymologie. S'adresser à l'expéd. d. e. j.** 20389

**Leçons de français par une insti-  
tutrice française. S'adresser chez**  
**Feller & Gecks.** 18038

**Cours supérieur de français.** Enseignement prompt  
et peu coûteux. Ecrire Dr. L. Exp. Tagblatt. 21481

**English Lessons**

by an **Englishman.**

**Mr. Crisp** (of London), 33 Rheinstrasse.

Conversation in every lesson. 21385

Eine **akademisch** gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen  
ertheilt billigen **Gesang- und Klavier-Unterricht.** Offerten  
unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Eine **Dame,** ausgebildet auf dem Conservatorium zu  
Köln, ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht.**  
Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten sub  
M. H. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22311

**Unter Rath!**

ist oft sehr theuer, insbesondere wenn es sich darum handelt demjenigen, welcher schon lange Zeit an Rheumatismus Sicht und damit zusammenhängenden Schmerzen u. leidet, ein Mittel anzugeben, welches wirklich hilft. Seit Einführung einer neuen Droge, des sogenannten Indischen Balsam, dem schon aus seiner Heimath ein sehr günstiger Ruf voranging, ist dieses rationelle Mittel nunmehr gefunden. Auch bei uns wurden bereits die erstaunlichsten Heilerfolge mit dem Indischen Balsam erzielt. Erhältlich à Fl. Mk. 1, für mehrere Wochen hinreichend, in **Wiesbaden bei Louis Schild**; in **Diez bei Apotheker Dr. Wath**; in **Biebrich in der Hof-Apotheke**; in **Dillenburg bei A. Henrich.** 2820

Dr. Pattison's

**Gichtwatte,**

bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Rückenmerzen, Kopf-, Hand- und Füßgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 1 M. und halben zu 50 P. bei

(H. 63400.)

Ferd. Kobbé, Webergasse 19.

370

## Lotterie

zum Besten und zur Unterstützung der Kunst.

Ziehung 15./22. Januar. Bei nur 10,000 Loosen à 1 Mk. 10,000 Mk. Gewinne. Gewinne à 3000, 1500, 1000 Mk. u. Bei keiner derartigen Lotterie existirt das gleich günstige Verhältniß. Original-Loose 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.)

**Ulmer Loose à 3¼ Mk.** 3435 Geldgewinne. Hauptgewinn 75,000 Mk. Ziehung im Februar. Auszahlung der Geldgewinne aller Lotterien direct nach Erscheinen der amtlichen Liste.

**Königl. preuß. Loose,**

Hauptgewinn 450,000 Mk. in der gr. Ziehung 16.—31. Januar. 28,000 Gewinne in Baar. Original-Loose, sowie Antheile zu den billigsten Berliner Händlerpreisen.

**Haupt-Collecte de Fallois,**

22179 20 Langgasse 20 (Hof-Schirmfabrik).

Eine **Vand-** und eine **Decoupir-Sägemaschine**, ein oval verziertes **Fahnenchild** und ein gebrauchter **Kugelfackebrenner** billig zu verkaufen bei **Horn**, Friedrichstr. 38. 21648

**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**

Eine junge Dame, der franz. Sprache mächtig und mit der Manufacturwaaren-Branche vertraut, sucht Stelle als Verkäuferin, am liebsten in hiesiger Stadt. Franco-Offerten unter **C. H. 2284** an die Expedition dieses Blattes. 21976

Ein **geb. Fräulein**, mehrere Jahre bei einer engl. Herrschaft als **Jungfer** und **auf Reisen** thätig, im **Kleidermachen** und **aller Handarbeit** gewandt, wünscht **ähnliches Engagement**. Näheres **Bleichstraße 2**. 21452

Eine durchaus geübte **Weißzeugnäherin** sucht noch einige Kunden. Näh. **Dranienstraße 8**, Seitenbau. 21529

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** in und außer dem Hause. Näh. **Kirchgasse 37**, Hinterhaus. 22370

Ein im Nähfach tüchtiges Mädchen, das bei Herrschaften arbeitet und von da empfohlen wird, kann noch 2 Tage vergeben. Bescheidene Ansprüche. Offerten unter **K. V.** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 22292

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause oder in einem Geschäft. Näheres **Exped. d. Bl.** 21892

Eine junge, unabhängige Frau sucht den Tag über Beschäftigung oder **Monatstelle**. Näh. **Frankenstr. 18**, Hth. P. 22369

Eine reinliche Frau sucht **Monatstelle**. Näheres **Schwalbacherstraße 9**, Hinterhaus, 1 St. h. 22408

Eingeb. Mädchen, welches in häusl. Arbeiten, in der Krankenpf. und im Nachtwachen, sowie im Nähen und Ausbessern erf. ist, sucht den Tag über Beschäft. Näh. **Hochstätte 4**, Part. rechts. 22291

Eine **reinliche, unabhängige Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Bleichstraße 15**, 3 St. h. 22411

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln; auch nimmt dasselbe **Monatstelle** an. Näheres **Marktstraße 12**, Hinterhaus, 1 St. h. r. 22297

Eine durchaus **respectable**, gut empfohlene Frau sucht **Stelle** als **Haushälterin**; dieselbe würde auch zu Kindern gehen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 22091

Eine **gef. Amme** sucht **Stelle**. Näheres **Mehrgasse 18** bei **Frau Mondriou**. 22289

Ein **anst. Mädchen**, in der Küche und im Haushalte selbstständig, sucht **sofort Stelle**. **N. Schachtstraße 5**, 1 St. 22381

Eine **gesunde Schenkamme** sucht **Stelle**. Näheres **Walramstraße 33**, **Dachlogis**. 22377

Ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen** kann und **Haushalt** übernimmt, sowie **langjährige Zeugnisse** besitzt, sucht **Stelle**. Näh. **Mauergasse 7**. 22330

Ein **anständiges Mädchen**, welches alle **Haushalt** verrichten kann, sucht **Stelle**. Näh. **Bleichstraße 15a**, 3 Stiegen. 22387

Ein **anständiges Mädchen** sucht eine **Stelle** für **Haushalt** und **Küchenarbeit**. Näh. **Helenenstraße 9**. 22420

Ein Mädchen, das noch nicht hier **gedient** hat und im **Kochen** und in der **Haushalt** erfahren ist, sucht, **gestützt** auf gute **Zeugn.**, **balddigt Stelle**. **N. Herrnmühlgasse 7**, **Vdh.**, **Dachl.** 22419

Ein **gef.**, in **Küchen- und Haushalt** erfahrenes Mädchen sucht auf **15. Januar** **Stelle** d. **Frau Stern**, **Kranzplatz 1**. 22418

Ein **junges, anständiges Mädchen**, welches das **Kleidermachen** gründlich versteht, auch **bügeln** kann, wünscht **Stelle** in einem **feineren Haushalt**. Näheres **Expedition**. 22435

Ein **reinliches, tüchtiges Mädchen** sucht **Stelle** für **gleich** als **solches** allein. Näh. **Schwalbacherstraße 55**, **Part. I**. 22411

Ein Mädchen sucht **Stelle**, am liebsten bei **bürgerlicher Familie**. Näheres **Friedrichstraße 34** bei **H. Roth**. 22408

Ein Mädchen, welches zu **Hause schlafen** kann, sucht **balddigt Stelle** in einer **kleinen Haushaltung** oder auch bei **Kindern**. Näheres **Schwalbacherstraße 33**, **Hinterhaus**, **Parterre**. 22399

Ein **kaufmännisch gebildeter, junger Mann** sucht **Beschäftigung** im **Nachtragen** von **Geschäftsbüchern** während der **Abendstunden**. Offerten sub **H. M. 11** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 21637

Ein in **Stein-, Kupfer-, Buch- und**

**Farbendruck**, sowie in **Lack** und **Firniss** erfahrener, **selbstständiger Arbeiter** wünscht seine **Stelle** zu **verändern**. Gef. Offerten unter **S. G. 16** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. (No. 15896.) 13

Ein **junger, tüchtiger Restaurations-Kellner** sucht **balddigt Stelle**. Näh. **Häfnergasse 6** („**Hotel Landsberg**“). 22113

Ein **verheiratheter Mann** sucht für **Sonntags** eine **Stelle** als **Aushülfskellner**. Näheres **Expedition**. 22381

**Personen, die gesucht werden:**

Ein **einfaches, nettes Mädchen**, für ein **feineres Ladengeschäft** passend, wird **gesucht**. Näh. **Exped.** 22401

Ein **wohlerzogenes, junges Mädchen** von **bürgerlicher Familie** wird in ein **Handschuh-Geschäft** in die **Lore** gesucht. Näheres **Expedition**. 22208

Eine **Waschfrau** gesucht **Schulberg 9**, **Parterre**. 22300

Ein **junges, braves Mädchen** als **Laufmädchen** gesucht. Näheres **Expedition**. 22381

Ein **Kind ordentlicher Eltern** wird zum **Austragen** von **Sachen** gesucht bei **V. Leopold-Emmelhainz**, 22380

**Königl. Hoflieferant**, **Wilhelmstraße 32**.

Eine **junge, saubere Köchin** mit **bescheidenen Ansprüchen**, die auch **Haushalt** übernimmt, **sogleich** **gef Kapellenstr. 36**. 19227

Ein **Mädchen**, welches **feinbürgerlich kochen** kann und die **Haushalt** versteht, wird **per Mitte Januar** **gesucht** **Wilhelmstraße 12**, **Parterre**. 21961

Ein **j. Mädchen** **sofort** **gesucht** **Faulbrunnenstraße 5** 22251

**Gesucht** ein **Mädchen** für **Küchen- und Haushalt**, sowie ein **Kindermädchen**. **Gute Zeugnisse** sind **nöthig**. Näheres **Dohheimerstraße 48**, 1 Tr. 22310

Ein braves Mädchen für an ein Büffet gesucht. Zeugnisse erforderlich. Näheres Expedition. 22386  
 Gesucht wird ein gesundes, starkes Hausmädchen, welches waschen, bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, Kapellenstraße 17. 22326

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, wird auf den 15. Januar gesucht Rheinstraße 4. 22393

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres Köderstraße 1. 22396

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35 im Laden. 22404

Ein junges, fleißiges, zu aller Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchgasse 51, 2. Stock. 22379

Ein selbstständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht große Burgstraße 17, Parterre. 22374

Ein Dienstmädchen, zu jeder Arbeit willig, auf 15. Januar gesucht Adelhaidstraße 55, Parterre. 22358

Es wird ein **gefehtes** Mädchen zu einem kleinen Kinde gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Webergasse 9 von 1 bis 4 Uhr Nachmittags. 22407

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sofort gesucht Friedrichstraße 47 bei H. Nicolay. 22433

Gesucht sogleich: 1 pers. Köchin, 3—4 tüchtige Mädchen für allein durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 22410

**Stellensuchende jeden Berufs** placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Schloßstraße 27. 22300

Ein im **Zuschneiden** durchaus tüchtiger Schneidermeister wird von einem Herren-Confectionsgeschäft zur Anfertigung von Maassachen außer dem Hause gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. erbeten. 22248

Ein **Lehrling** findet Gelegenheit, die Conditorei zu erlernen. Näh. Expedition. 21014

Ein junger Burche vom Lande ges. Dohheimerstraße 6. 22330

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

### Gesuche:

**Gesucht** zum 1. April von einer nach Wiesbaden versetzten Beamtenfamilie eine in gutem Zustande befindliche, einfache, saubere Wohnung von 5 Zimmern, 2—3 Mansarden, Waschküche etc., wenn möglich mit Gartenbenutzung. Lage: Dohheimer-, Emserstraße oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter C. S. 8 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 22304

Gesucht zu Februar für 2 ruhige Damen eine unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in anständigem Hause. Offerten unter E. J. Frankfurterstraße 12 erbeten. 22321

**Zwei Damen wünschen in der Nero- oder Elisabethenstraße eine Wohnung von**

### 4 oder 5 Zimmern,

welche sich zum Abvermieten eignet, zum 1. April zu mieten. Offerten unter **A. K. 10** befördern **Haasenstein & Vogler in Halle a/S.** (H. 311d.) 61

Wer nimmt einen oder zwei Schüler des hiesigen Gymnasiums in Kost und Logis, eventuell mit Beaufsichtigung der Schularbeiten. Off. mit Preisangabe sub. A. T. 5 an d. Exp. 22288

**Pension** mit Familienanschluß sucht eine gebildete Dame zu dem jährlichen Preise von 300—500 Mark. Offerten unter Chiffre E. S. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 22322

### Angebote:

Adlerstraße 3 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 22389

Adlerstraße 26 sind zwei große Zimmer mit oder ohne Möbel nebst Keller zum 1. April zu vermieten. 22436

Albrechtstraße 11 ist im Hinterhaus eine neu hergerichtete abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. per April zu vermieten. 22400

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 22347

Bleichstraße 19, 2 St., ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. April zu verm. 22365

Bleichstraße 24, Vorderhaus, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde etc. auf 1. April zu vermieten. 22314

Bleichstraße 39 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu verm. 22332

Dohheimerstraße 15 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Waschküche und großem Trockenpeicher, auf 1. April zu vermieten. 22392

Dohheimerstraße 17 im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 21815

Faulbrunnenstraße 5 im 1. Stock ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 22360

Helenenstraße 7, Hth., fl. Parterrewohnung z. vm. 22258

Helenenstraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden etc. an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 22398

**Sellmundstraße 13a** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. 22303

Karlstraße 23 ist eine Mansardwohnung mit Wasser an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 1, Parterre. 22384

**Louisenstraße 33** eine Frontspitze mit Dachkammern an eine einzelne Dame zu vermieten. Einzusehen von 1—2 Uhr Mittags. 22402

Morixstraße 28, Hth., 2 Zimmer und Küche zu verm. 22285

Morixstraße 48 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 22301

Morixstraße 48 ein Dachlogis z. vm. Näh. im Hof. 22302

Müllerstraße 8 ist die Mansard-Wohnung an stille Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40. 22336

Nerostraße 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näheres 1 St. 22329

Nerostraße 36, 2 St., eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 21958

Neugasse 22 ein Dachlogis zu vermieten. 22371

Platterstraße 1e ist eine kleine Werkstätte nebst Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 22403

**Rheinstraße 82** sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisekammer etc., zu vermieten. Näheres auf dem **Baubureau** Rheinstraße 84. 22198

**Köderstrasse 7** ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 22363

Köderstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu verm. Näh. bei Fr. Riehl, Holz- und Kohlenhandlung. 22284

Kömerberg 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 22294

Saalgasse 3 Frontspitzw. an ruhige Leute zu verm. 22299

**Schulberg 9** ist eine schöne Mansardwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 21868

Schwalbacherstraße 27 sind Wohnungen von 1 und 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 22317

Schwalbacherstraße 67 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 22296

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 13 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 22232

Kl. Schwalbacherstraße 5 ist eine Stube, Cabinet, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 22361

Steingasse 5 eine Wohnung zu vermieten. 22213

**Stiftstraße 24** ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 22316

**Tannusstraße 18** ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 21414

**Tannusstraße 23** ist ein freundliches Zimmer mit Porzellan-Ofen auf 1. Febr. an eine Dame abzugeben. N. Exp. 22338

Waldmühlstraße 12 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 22297

- Tannusstraße 51 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen nur von 2—4 Uhr Nachmittags. 22395
- Walramstraße 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tünchermeister Wilh. Bind, Emserstraße 25. 22312
- Walramstraße 31 im Vorderhaus im 1. Stock 2 Zimmer auf 1. April zu vermieten. 22428
- Walramstraße 35b ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 22346
- Wellrißstraße 20 ein Mansardzimmer auf gleich zu verm. 22354
- Wellrißstraße 23 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 22362
- Wellrißstraße 37 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Küchentammer und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 22298
- Wellrißstraße 39 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 49. 22334
- Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die hoch-elegante Bel-Etage, comfortablester Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337
- Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage mit Balkon und der dritte Stock von je 5 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. Einzul. Vorm. von 10—11 und Nachm. von 3—4 Uhr. 22205
- Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Moritzstraße 48. Näh. bei F. Bollinger im Hinterhaus. 22302
- Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, sowie 2 Dachlogis auf 1. April zu verm. Steingasse 20. 22259
- Eine Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock ist an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten Römerberg 18. 22331
- Eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Vorhalle und Veranda, ist auf 1. April für 660 Mark per Jahr zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 22351
- Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, event. mit Gartenbenutzung, ist an kinderlose Leute auf 1. April für 380 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 22352
- Eine Mansardwohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten Schulgasse 2. 22387
- Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten Schulgasse 10. Näheres Parterre. 22357
- Mansarde**, möbliert oder unmöbliert, per 1. Februar an eine anständige Person zu vermieten Rheinstraße 55, Parterre. 22339
- Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Htrh., 2 St. h. 22431
- Ablerstraße 28 ist ein schöner **Geladen**, in dem seither eine Metzgerei betrieben wird, sowie ein **kleiner Laden**, für jedes Geschäft sich eignend, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. Schachtstraße 9b. 22233
- Zwei schöne Läden** einzeln oder zusammen mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Goldgasse 2a. 22385
- Faulbrunnenstraße 4 ist ein **Laden** mit darauffolgender Wohnung und Werkstatt zu vermieten. 22328

## Mauergasse 19

sind **zwei Läden** nebst Ladentube und Wohnung im Hinterbau, für **Bäcker geeignet**, per 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Limbarth, Ellenbogengasse 8. 22355

**Laden** mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Tannusstraße 19. 22425

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 22405

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. Januar.

Geboren: Am 4. Jan., dem Maurergehilfen Christian Rud. e. S., R. Christian Julius. — Am 2. Jan., dem Archidiener Friedrich Klemann e. S.

Aufgehoben: Der Kaufmann Friedrich August Ludwig Fink von Bleidenstadt, Amts Wehen, wohnh. dahier, früher zu Homburg v. d. H. wohnh., und Sophie Theresie Amalie Große von Halle a. d. S., wohnh. dahier.

Gestorben: Am 7. Jan., der Tagelöhner Johannes Diels von Burgschwalbach, alt 65 J. 6 M. 21 T.

**Königliches Standesamt.**

## Kirchliche Anzeigen.

### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

### Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. Januar 1885.)

<b>Adler:</b>	<b>Köln:</b>	<b>Nonnenhof:</b>	
Anerbach, Kfm.,	Köln.	Conradi, Kfm.,	Selters.
Heymann, Kfm.,	Frankfurt.	Grünwald, Kfm.,	Alsfeld.
Schwartz, Kfm.,	Darmstadt.	Werner, Kfm.,	Frankfurt.
Arnold, Kfm.,	Frankfurt.	Haas, Kfm.,	Offenbach.
Rheinfeld, m. Fr.,	Eilberfeld.	Basseler,	Michelbach.
		Bäuerle,	Berlin.
<b>Hotel Block:</b>		Bender, Stud. chem.,	Fechenheim.
Best,	Milwaukee.	Humerich, Dr. med.,	Selters.
Schulze, Fr.,	Bendorf.		
<b>Schwarzer Bock:</b>		<b>Pfälzer Hof:</b>	
Kruse, Dr. phil. m. Fr.,	Bückerburg.	Lösch,	Wald-Hebersheim.
Westmann, Rent.,	Dresden.	Küstner,	London.
Westmann, Lieut.,	Dresden.	Kuhn, Kfm.,	Mannheim.
		Röhrlein, Kfm.,	Wernigerode.
<b>Einhorn:</b>		<b>Rhein-Hotel:</b>	
Schöttler, Kfm.,	Iserlohn.	Prayer, Fr. m. 3 Töcht.,	Haag.
		Lutjens, 2 Fr.,	Valparaiso.
<b>Eisenbahn-Hotel:</b>		Krüger, Oberstlieut. m. Fr.,	Berlin.
Vogel, Kfm.,	Frankfurt.	Münzel, Dr. med.,	Königsberg.
Schatzle, Ingen.,	Stuttgart.		
<b>Grüner Wald:</b>		<b>Schützenhof:</b>	
Haasters, Kfm.,	Greiz.	v. Lovassy, Gutsbes. m. Sohn,	
Hirsch, Kfm.,	Frankfurt.	Nagy Szalonta,	
		Kummer, Fr. Dr.,	Wesselbären.
<b>Vier Jahreszeiten:</b>		Fahrenbach, Kfm.,	Köln.
Pauw de Wildrecht, m. Fam. u. Bed.,	Haag.	Löh, Kfm.,	Coblenz.
Adams, Dr.,	Frankfurt.		
<b>Goldene Kette:</b>		<b>Weisser Schwan:</b>	
Heuss, Fr.,	Idstein.	v. Debschitz, Gutsbes.,	Schlesien.
		<b>Tannus-Hotel:</b>	
<b>Nassauer Hof:</b>		Klingholz, Fr.,	Kassel.
Pfähler, Geh. Bergrath m. Tocht.,	Saarbrücken.	Fabian, Fr. Dr.,	Duisburg.
		Danson,	London.
v. Pochvisneff, m. Bed.,	Moskau.	<b>Hotel Victoria:</b>	
Seinsheim, Graf,	München.	v. Unterichter,	Nürnberg.
Lang, Gutsbes. m. Bd.,	Puchhof.	Tyndall, 2 Fr. Rent.,	Bruges.
		Rensie, Fr. Rent.,	Bruges.
<b>Hotel du Nord:</b>		<b>Hotel Vogel:</b>	
Kramer, Fr.,	Würzburg.	Andriessen,	Köln.

## Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Freitag: „Die grosse Glocke“.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: V. Concert der städtischen Cur-Direction.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

1885. 7. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	760,4	762,1	762,6	761,7
Thermometer (Celsius) . . .	+1,2	+2,2	-2,2	+0,4
Luftspannung (Millimeter) . . .	4,4	4,4	3,6	4,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	89	82	92	88
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	3,7	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen**

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Bach, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

**Marktberichte.**

Wiesbaden, 8. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 M. 40 Pf. bis 14 M. 40 Pf., Roggen 3 M. 60 Pf. bis 4 M. 60 Pf., Heu 5 M. 60 Pf. bis 7 M. 60 Pf.

Limburg, 7. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rotter Weizen 14 M. 10 Pf., weißer Weizen 14 M., Gerste 9 M. 50 Pf., Hafer 6 M. 55 Pf.

**Verloosungen.**

(Meininger 7 fl.-Loose.) Bei der am 2. Januar stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 335 485 597 693 727 753 891 983 994 1004 1134 1156 1232 1285 1302 1381 1384 1416 1436 1571 1583 1738 1751 1819 1840 1858 1927 2320 2457 2553 2665 2691 2749 2841 2874 2905 2973 3004 3027 3088 3094 3406 3493 3565 3648 3807 3874 3987 4407 4514 4581 4622 4664 4890 4918 5031 5110 5269 5304 5340 5345 5527 5669 5997 6051 6119 6150 6378 6449 6547 6622 6744 6984 7289 7443 7446 7500 7619 7782 7793 7852 7923 7987 8042 8068 8133 8158 8187 8284 8561 8632 8660 8841 8892 8959 8962 9156 9347 9435 9436 9509 9523 9795 9862 und 10000.

(Meininger 4<sup>o</sup>/ige Prämien-Pfandbriefe.) Bei der am 2. Januar stattgehabten Ziehung gewannen: 105,000 M. Ser. 18 No. 21, 30,000 M. Ser. 1746 No. 8, je 3000 M. Ser. 1507 No. 19, Ser. 1557 No. 14, Ser. 2920 No. 9, Ser. 3150 No. 20, Ser. 3518 No. 1 und Ser. 3866 No. 14.

(Samburger 3<sup>o</sup>/ige 50 Thlr.-Loose von 1866.) Bei der am 2. Januar stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 76 100 109 124 382 407 452 509 607 637 676 686 689 762 829 944 987 1027 1093 1096 1119 1168 1204 1272 1374 1441 1551 1560 1678 1715 1745 1887 1798 1914 1974 2031 2079 2125 2242 2279 2360 2451 2578 2651 2836 2906 3018 3020 3222 3249 3342 3344 3426 3506 3556 3595 3604 3661 3683 3686 3777 3869 3942 und 3964.

(Österreichische Credit-Loose.) Bei der am 2. Januar stattgefundenen Ziehung fiel der Haupttreffer auf Ser. 1837 No. 40, 30,000 fl. auf Ser. 3730 No. 26, 15,000 fl. auf Ser. 2936 No. 7. Weiter gezogene Serien: 68 236 666 687 1099 1437 1466 1866 1871 1902 2501 2518 2914 3176 3287 und 3783.

(Österreichische 1854er Loose.) Bei der am 2. Januar stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 56 84 134 167 306 402 441 446 669 816 873 911 980 983 1220 1295 1801 1923 2151 2296 2293 2322 2376 2413 2463 2493 2549 2561 2793 2720 2851 3012 3016 3070 3118 3162 3338 3407 3520 3613 3775 3815 3819 und 3855.

**Kur- und Neumärkische 4 pCt. Pfandbriefe.**

Die nächste Ziehung dieser Pfandbriefe findet Ende Januar statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 M. 26

**Frankfurter Course vom 7. Januar 1885.**

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	169.165—165 bz.
Dufaten	9 " 63 "	London	20.475—470 bz.
20 Franc.-Stücke	16 " 19 "	Paris	80.90—95 bz.
Sovereigns	20 " 40 "	Wien	165.30 bz.
Imperialia	16 " 73 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 21 "	Reichsbank-Disconto	4%.

**Nach sieben Jahren.**

Ein Nachwort zu der Novelle: „Versichertes Glück“ von M. Schmidt (4. Forts.)

Clementine schüttelte heftig den Kopf. „Glücklich machen?“ wiederholte sie. „Ich könnte es nicht mit dem ewig nagenden

Wurm in meiner Seele. Quälen Sie mich nicht mehr mit solchen Reden. Nein, nein, wenn ich auch niemals wieder von ihm höre, so will ich wenigstens mit dem Bewußtsein sterben, daß ich seiner nicht so unwürdig war, wie er glauben muß; und hört er, vielleicht wenn ich nicht mehr bin, noch einmal meinen Namen nennen, so soll ihm dieser wenigstens sagen, daß ich die Treue nicht gebrochen, daß ich ihn niemals vergessen habe.“

„Soll ich,“ fügte sie hinzu, als Hulda fortfuhr in sie zu dringen, „soll ich einen braven Mann, der von seiner Gattin ein ganzes, frisches und freies Herz zu empfangen verdient, betrügen mit den Trümmern eines Herzens, das nur ein Grab der Vergangenheit ist, das ewig an alten Wunden bluten, an alten Erinnerungen hängen würde?“

„Meine Liebe, es haben nicht Alle das Glück wie ich, den Gegenstand ihrer ersten Liebe zu heirathen. Vielleicht wissen Sie nicht, daß mein Schwager auch seine erste Liebe verloren hat. Eine heißgeliebte Braut ist ihm gestorben, acht Tage vor der schon bestimmten Hochzeit; darum hat er sich so lange zu keiner anderen Heirath entschließen können. Er interessiert sich aber gerade darum so lebhaft für Sie, weil er ahnt, daß auch Sie Herzens-unglück erfahren haben.“

„Dann wird er auch um so besser meine Gründe verstehen und ehren. Genug davon, liebe Hulda, und wenn Sie mich nicht zwingen wollen, wieder heimathlos in die Welt hinaus zu wandern und mir ein neues Asyl zu suchen, so sprechen Sie nicht mehr von dieser Sache. Ich würde es nicht wagen, mit Ihnen zu ziehen, wenn ich Gefahr ließe, Herrn August Wollberg alle Tage zu begegnen.“

„Wenn er nun aber zufällig hier mit uns zusammenträfe — was wohl möglich ist — das würde Sie doch nicht in Schrecken setzen?“

„Wenn er mir keinen Anlaß zum Erschrecken gäbe, nein,“ antwortete Clementine mit leichtem Erröthen. „Sie erwarten ihn also?“

„Nicht ganz sicher, aber es ist sehr möglich, daß er morgen kommt, uns zu begrüßen.“

Clementine schwieg. Es schien ihr feig, zu gestehen, wie sehr sie ein Wiedersehen mit diesem Manne fürchtete, den sie im tiefsten Herzen gekränkt — denn wie sehr ihn die Abweisung geschmerzt, hatte sie wohl gefühlt. Und doch konnte sie nicht bereden, nicht widerrufen; ihr Herz sagte ihr, daß sie recht gethan, daß sie nicht anders konnte.

Der Morgen des ersten Pfingsttages stieg lieblich leuchtend empor, in voller Glorie der Maiensonne. Von leisem Dufte überhaucht, schimmerten wie durch blaue Schleier die grünen Nebenberge des jenseitigen Ufers, worauf Schloß Stolzenfels majestätisch thronte. Clementine war mit der ersten Morgenfrühe aufgestanden, um sich mit voller Seele am offenen Fenster dem Eindruck des zaubervollen Bildes hinzugeben, das sich vor ihren Augen entfaltete:

Hier wo die Lahn aus Erzgebirgen dringt,  
Wo der Johanniskirche Läuten klingt,  
Lahnstein, gelehnt an grüne Nebenbügel,  
Ein Doppelbild für zweier Ströme Spiegel,  
Und drüben von dem steilen Bergeshaupt  
Burg Lahneck ragend, rings von Wald umlaubt.

Drüben über dem Rhein Kapellen, wo die Fähre anlegt, welche die Reisenden nach Stolzenfels hinüberführt, das „wie ein Juwel auf dem Gewand des Berges“ schimmert, mit seinen Thürmen, Erkern, Binnen, ein außerstandenes Bild mittelalterlicher Herrlichkeit; in der Ferne die Festungswerke von Coblenz und der gewaltige Ehrenbreitstein, der dräuende Wächter dieses Paradieses. Es ist selbst an den reich mit allen Reizen geschmückten Ufern des Rheines nicht leicht, eine Stelle zu finden, welche diese an zauberischer Schönheit übertreffen möchte.

Die Morgenglocken hallten durch das Thal, ringsum die Gläubigen zum Frühgebete rufend, und über der ganzen Landschaft lag jene feierliche Sabbathstille ausgebreitet, jener unennbare Sonntagsgauber, dem nicht leicht ein Gemüth, das nicht aller edleren Regungen bar ist, widerstehen kann. Auch ihr ward still und feierlich zu Muth, recht wie zu einem Pfingstfest, wo

der Tröster, der heilige Geist des Friedens und der Freude, seinen Einzug in das Menschenherz halten will. Alle ihre schweren Lebensschicksale, alle Leiden und Qualen der Vergangenheit, welche nach den Gesprächen von gestern Abend die Nacht hindurch wieder und wieder an ihrer Seele vorübergezogen waren, erschienen ihr verklärt im Licht des frommen Glaubens, der in Allem eine höhere Fügung sieht und endlich aus Kampf und Sturm sich zu der Höhe der Resignation emporgeschwungen hat, die sagen kann: „Herr, wie Du willst, so führe mich! wenn auch nicht zum Glücke — esend kann mich doch nichts mehr machen.“

Zur Feier des schönen Tages war beschlossen worden, gleich nach Tische einen Ausflug nach Stolzenfels zu unternehmen. Am Vormittag, während die Damen zur Kirche gingen, war Herr Wollberg nach dem Landungsplatz der Dampfboote geeilt, um seinen Bruder abzuholen, aber zu seiner eigenen großen Enttäuschung ohne ihn zurückgekehrt. Clementine sagte nichts, aber sie athmete erleichtert auf in der Befriedigung, sich dieser peinlichen Begegnung entziehen zu können. Obgleich sie sich vollkommen sicher fühlte, wenn es sein mußte, ohne Furcht und ohne Befangenheit dem Schwager ihrer Freundin gegenüber zu treten, meinte sie doch, es sei ihr lieber, wenn sie einem Manne, den sie hochschätzte, nicht die Kränkung anthon mußte, seine Wünsche von ihr beharrlich zurückgewiesen zu sehen. Trotzdem schmerzte es sie, zu denken, daß es vielleicht ihre Anwesenheit sei, die ihn von der Zusammenkunft mit seinen Geschwistern zurückhielt.

(Fortf. folgt.)

### Volksvständliches über die Strophulose.

In der letzten Monatsversammlung des Vereins für volksvständliche Gesundheitspflege wurde über obiges Thema ein Vortrag gehalten, der alles Das betonte, worauf es dem Verein bei seinen bekannten Zwecken vor Allem ankommt. Als am Schlusse des Vortrages der Vorsitzende die Zuhörer aufforderte, irgendetwelche Fragen und Bedenken bezüglich des Gehörten auszusprechen, da erlaubte sich auch Schreiber Dieses etwa Folgendes vorzubringen.

Die angegebenen Ursachen der Strophulose: Unreinlichkeit, fehlerhafte, ungenügende Ernährung, Mangel an Sonnenlicht und guter Luft, geistige Ueberanstrengung u. s. w. schienen ihm als solche zu stark betont und die Hauptursache, die Vererbung, nur nebenbei erwähnt worden zu sein; es sei zu bestritten, daß die Strophulose nur in der ärmeren Volksklasse auftritt; es sei ihm auffallend, daß die weltberühmten antistrophulösen Wäber in unserer Nähe, Kreuznach und Nauheim, nicht genannt worden seien; daß des hiesigen, so sehr segensreich wirkenden Hilfs-Vereins „Victoria-Stift“, der auch in diesem Jahre nicht weniger als 72 Kinder mit gutem Erfolg nach Kreuznach schickte, mit seiner Hilfe gebadet worden sei; es schien ihm ferner doch sehr verantwortlich, jede medicamentöse Behandlung grundsätzlich auszuschließen und so tiefliegende, heimtückische Leiden nur mit Wasser heilen zu wollen. Die Analyse des Kreuznacher Nauheimer und des Meerwassers, welches letzteres als günzlich wirkend geschilbert worden sei, auch die des Leberthrans, der ja von Allopathen und Homöopathen in vielen Fällen mit Erfolg verordnet würde, sei ja bekannt und müsse man annehmen, daß Jod, Brom, Kochsalz u. s. w., sowie der Schwefel in den schwefelhaltigen Wässern die Bestandtheile seien, welche die günstigen Erfolge zu Wege brächten. Als der Verfasser Dieses noch weiter ausführte, daß man wohl nur ungenügende Erklärungsversuche gelten ließe, indem man dadurch der vielfach noch geschmähten Homöopathie, die seit ihrem Bestehen auch die genannten Stoffe in ähnlichen Verdünnungen mit gutem Erfolge bei der Strophulose anwende, zu große Zugeständnisse machen würde — und was der Entgegensetzungen noch mehr waren — da wurde dem Fragesteller vom Vorsitzenden etwa folgende Antwort:

Die guten Erfolge bei den Kindern in Kreuznach möchten wohl dieselben Ursachen haben, wie diejenigen der Ferientcolonien überhaupt: veränderte Luft- und bessere Lebensverhältnisse, und was die Homöopathie anlangt, so sei diese, wie auch die Allopathie, nicht volksvständig; beide kämen deshalb im Verein nicht zur Sprache. Ein vom Vorsitzenden aufgefordertes Arzt suchte dem medizinischen Theil der Frage zu begegnen, indem er etwa Folgendes sagte:

Es sei nicht erwiesen, daß die genannten Stoffe von dem menschlichen Organismus aufgenommen würden, auch von dem Stochsalz des hiesigen Thermalwassers wisse man, daß es nicht durch die äußere Haut dringe, nur habe man unter derselben Reize verspürt, von denen man annehme, daß sie electricische seien; bei der Homöopathie gelte überhaupt viel der Glaube.

Der Homöopathen-Freund erwiderte hierauf: Derjenige, der die Homöopathie kennt, müsse wissen, daß die Mittel derselben bei den bekannten Verdünnungen überhaupt nicht chemisch, sondern nur dynamisch (nervenregend) wirken, und was den Glauben anlangt, so hätten gerade die kleinen Kinder und die Thiere bei der homöopathischen Behandlung die besten Erfolge und — glaubten nicht; im Uebrigen sei die Homöopathie doch nicht so „unwissenschaftlich“, indem die Homöopathen

das größte Gewicht auf die Prüfung der Mittel an Gesunden legten und daß alle die Mittel, welche als Antistrophulosa in homöopathischer Form angewendet würden, längere Zeit in großen Gaben, also in misbräuchlicher und vergiftender Art gebraucht, Zustände hervorbrächten, die der Strophulose sehr ähnlich wären und daß die kleinen Gaben nur eine Ausföhrung des Geleges „Similia similibus curantur“ seien. Damit war Rede und Gegenrede zu Ende.

Hätte die Strophulose nicht eine so eminente Bedeutung in unserer Zeit und wäre sie nicht in der That eine „sociale“ Krankheit, wie sie mit Recht bezeichnet wird, so würde es Verfasser Dieses vermieden haben, etwas Weiteres über diese Krankheits-Erscheinungen zu schreiben, weil der Gegenstand für einen Laien zu schwierig ist. Daß man jedoch auch die Strophulose vom homöopathischen Standpunkte in „volksvständlicher“ Weise besprechen und gewiß für manche Eltern Beherzigenswerthes und Beruhigendes bieten könne, dies zu constatiren sollte der Zweck der nachfolgenden Zeilen sein.

Worin besteht nun zunächst das Wesen der Strophulose? Sie ist diejenige Entartung des Blutes, welche darauf ausgeht, Eiterungen hervorzubringen; Vereiterungslucht könnte man sie also bezeichnend nennen. Ursprünglich waltet gewiß ein Mißverhältniß in der Mischung der Blutbestandtheile (Blutschwäche, Blutstärke) und die jedem lebendigen Organismus innewohnende Kraft sucht sich der fehlerhaften Mitelemente zu entledigen und treibt diese giftigen Stoffe an die Oberfläche. Der Krank localisirt sich in den einzelnen Organen. Am häufigsten zeigt sich der Strophulose Prozeß in Augen- und Ohrenentzündungen. Das Befallenwerden der Nase ist ebenfalls so bekannt, daß man schon an den bloßen Neuzern der Nase auf Strophulose schließen kann (Polypen, überriechende Schleimhautleiden). Lippen und Mundschleimhaut sind ebenfalls oft der Sitz dieser Dyskrasie (Schwämmchen) und die äußere Haut muß wohl am meisten erhalten, durch die vielen Arten der Strophulösen Ausschläge (Flechten, Schwären u.), zur Austreibung der Scladen des Strophulogenes zu dienen. Auch die harntmäßigen Ohrenflüsse, die sich gleichsam als Lavaström an's Tageslicht wälzen, sind oft als die Producte innerer Strophulöser Eiterungen anzusehen. Die Drüsen, namentlich die Unterkiefer-Drüsen, sind bekanntlich ebenfalls gleichbedeutend mit „Strophulösen“. Chronische Mandelentzündungen, Kröpfe und viele andere Drüsenleiden sind hierher zu rechnen, ferner die vielgestaltigen Knochen- und Gelenkentzündungen und Eiterungen sowie die Rhachitis oder englische Krankheit. Auch der Grop und der Wasserlopf bei kleinen Kindern, verschiedene Brustleiden, die die Tuberkulose im Gefolge haben, sowie die Unterleibs-Strophulösen stehen in Verbindung mit dieser tödtlichen Krankheit.

Aus dieser flüchtigen Aufzählung von Strophulösen Erscheinungen sieht man, daß es nicht so schwer ist, die Diagnose festzustellen, man bedarf keineswegs eines Microscops, um einen Bacillus ausfindig zu machen, nur, die Strophulose geht vielmehr unverschiebt, plump und offen durch die Reiben der Sterblichen und drückt ihren Opfern ein leicht wiedererkennbares Siegel auf. Man pflegt zwei Arten zu unterscheiden, die auch auf die Wahl der Mittel Einfluß haben: einmal zeigt sie sich, in einer plumpen Ernährung mit dicker Nase, dicken Lippen, schwammigem, gebunnenem Aussehen, schmutzig bleicher Farbe, groben widerstrebenden Haaren, empfindlichem Bauch, dünnen und dabei plumpen Gliedmaßen; diese Form wird die torpide oder reizlose genannt. Das andere Mal stellt sie sich mit einer zarten Körperbeschaffenheit mit feiner durchsichtiger Haut, gerötheten Wangen, aber großer Empfindlichkeit der Theile dar und wird die erethische oder blühende Form genannt.

Und welches sind die Ursachen der Strophulose? Darüber sind die Gelehrten noch nicht einig. Daß die Strophulose lediglich das Ergebniß einer Ernährungsstörung seien, welche da entsteht, wo schlechte, dumpfige Wohnungen, ungeunde, stickstofflose Kost, Verweichlichungen und ähnliche Krankheits-Bedingungen nachzuweisen sind, kann wohl ihr Auftreten allein nicht erklären, indem sie sich auch da manifestiren, wo die aufgezählten Erscheinungen fehlen. Kinder, die sich Jahr aus, Jahr ein von Kartoffeln und anderer vegetabilischer Kost in ärmlchen, überfüllten Behausungen ernähren müssen, fallen ebenso gut dieser Krankheit zur Beute, wie die Schoßkinder des Glückes, und sollten sie selbst königlichem Geblüte entsprossen sein.\* Wenn auch die Ansichten über die Ursachen der Strophulose oft weit auseinander gehen, so scheint doch allgemein angenommen zu werden, daß Ehen unter Blutsverwandten ihre Entstehung begünstigen, daß die Herkunft von einem Strophulösen Vater oder einer Strophulösen Mutter das Postulat für eine erbliche Anlage schaffen. Nun kommt es vor, daß die Strophulose gleichsam schlummert und nur wenig oder gar nicht in äußeren Erscheinung kommt, um in der nächsten Generation um so heftiger zu blühen, oder irgend eine Gelegenheits-Ursache: Verlegungen, grobe Ernährungsstörungen, Unreinlichkeit, schlechte Wohnungsverhältnisse, werden zum zweiten Anlaß, sie hervorzurufen. Hier ist auch der Ort, der möglichen Impfschädigungen zu gedenken. Sei es nun, daß durch die Vermundung und die Eiterung die schlummernde Strophulose geweckt und erregt oder geradezu krankmachende Stoffe eingeimpft werden, jedenfalls kann nicht bestritten werden, daß öfters nach dem Impfen bedeutliche Strophulöse Leiden zur Erscheinung kamen. Obgleich das Impfen im Grunde auf homöopathischen Prinzipien fußt, so wird es doch von den meisten Homöopathen als eine verpöchtete Homöopathie angesehen, indem man für richtiger hält, das Simile, also hier das Vaccinum (Impfstoff), bei herannahender Nothengefahr in der Weise einzunehmen, wie auch andere homöopathische Medizin eingenommen wird. Doch dies nur nebenbei.

(Fortf. folgt.)

\* Im Englischen heißen sonderbarer Weise die Strophulösen „King's-Evil“, weil seit Eduard dem Bekennere den Königen von England die Gabe, sie zu heilen, beigegeben wurde.